



Lippe

reporter

Menschen der Region

Lippe Open Air in Lemgo
der Nachbericht zum Konzert

Training für Hunde
der Hund beim Tierarzt

Hugo sucht ein Zuhause
Tierheim Detmold braucht Ihre Hilfe



Simone Weder
We care for you!

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben. Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Marc Fritsch

Tel. 05231 7094313

Potsdamer Str. 2, 32756 Detmold

Kundendienstbüro

Matthias Gensch

Tel. 05261 6682050

Lemgoer Str. 30, 32657 Lemgo

Kundendienstbüro

Berces Özden

Tel. 05222 3637328

Beetstr. 32, 32105 Bad Salzufen

Vertrauensfrau

Marlen Flörkemeier

Tel. 05235 4158778

Ostring 21, 32825 Blomberg

Vertrauensmann

Wilfried Beyer

Tel. 05263 2354

Wienkestr. 3, 32683 Barntrup

Vertrauensmann

Heiko Babenhauserheide

Tel. 05232 6915290

Kupferbent 15, 32758 Detmold

Vertrauensmann

Peter Hofmeiser

Tel. 05231 4586036

Zur Werrehude 18, 32758 Detmold

Vertrauensmann

Andreas Winkelgrund

Tel. 05231 561815

Siekwiese 32, 32760 Detmold

Vertrauensmann

Frank Adam

Tel. 05222 82755

Heldmannstr. 96 A, 32108 Bad Salzufen

Vertrauensmann

Werner Fritzensmeier

Tel. 05222 9629862

Asenberger Heide 19, 32108 Bad Salzufen

Vertrauensmann

Dirk Therolf

Tel. 05222 7949353

Freiligrathstr. 18, 32105 Bad Salzufen

Vertrauensfrau

Tatiana Reinhold

Tel. 0175 9341850

Forsthausweg 1 B, 32105 Bad Salzufen

Vertrauensmann

Wilfried Meyer

Tel. 05222 81697

Lehmkuhlstr. 41, 32108 Bad Salzufen



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Wenn der Sommer „Adieu“ sagt und die Kürbisse „Hallo“

Wenn der August seine letzten Sonnenstrahlen in den Sonnenuntergang wirft und der erste herbstliche Wind durch die Bäume fegt, wissen wir alle, was das bedeutet: Es ist September. Der Monat, in dem der Sommer sich leise verabschiedet und der Herbst seine erste, schüchterne Visitenkarte in Form eines fallenden Blattes abgibt.

Während die meisten sich an den letzten Sommertagen klammern, als gäbe es kein Morgen (oder zumindest keinen Oktober), begrüße ich den September mit offenen Armen. Warum? Nun, wer könnte dem Charme von goldenen Sonnenuntergängen, dem knackigen Sound von Laub unter den Füßen und dem subtilen Duft von Kürbissuppe widerstehen?

Doch bevor ich mich der Kürbisromantik hingebe, werfen wir einen Blick auf das, was der September wirklich bedeutet: Die Rückkehr der Strickpullover, das unaufhaltsame Vordringen von Kürbis-Spice in jedes erdenkliche Lebensmittel und natürlich das verzweifelte Klammern an den letzten Resten des Sommers.

Ich gebe zu, es gibt diesen kleinen Stich im Herzen, wenn die Freibäder schließen und die Eistruhen im Supermarkt gegen Lebkuchen und Dominosteine ausgetauscht werden. Aber seien wir ehrlich, während wir uns noch an den letzten Sommertagen sonnen, schießen wir doch alle schon heimlich auf den ersten Glühwein und träumen von kuscheligen Abenden vorm Kamin.

Das Problem ist nur, dass ich keinen Kamin habe. Aber das hindert mich nicht daran, mir vorzustellen, wie ich in einem dicken Strickpullover, einem Buch in der Hand und einem Hauch von Kaminfeuerduft (aus der Duftkerze, natürlich) in meinem Wohnzimmer sitze.

Aber zurück zum September. Es ist dieser seltsame Monat, in dem man sich nie sicher ist, ob man nun die kurze Hose oder den Schal anziehen soll. Es ist der Monat, in dem der Grill langsam in den Winterschlaf geschickt wird, während im Hintergrund schon die ersten Weihnachtslieder aus den Radios dringen.

Und während ich so über den September nachdenke, fällt mir auf, dass dieser Monat etwas Magisches hat. Es ist, als würde die Natur uns einen sanften Übergang von der ausgelassenen Sommerzeit zur besinnlichen Winterzeit schenken. Und ja, auch wenn ich den Sommer liebe, freue ich mich auf die goldenen Herbsttage, die der September verspricht.

Also, liebe Leser, lasst uns den September feiern. Mit all seinen Widersprüchen, seiner Melancholie und seiner Vorfreude auf das, was kommt. Denn ob Sie es glauben oder nicht: Der Herbst kann genauso schön sein wie der Sommer. Man muss nur genau hinschauen. Und vielleicht ein Stück Kürbiskuchen essen. Oder zwei.

Markéta Teutrine

Markéta Teutrine



Wo ist der Reporter erhältlich?

Das Magazin „Reporter Lippe“ erhalten Sie an über 1.000 Auslagestellen in Lippe:

Gastronomie, Tourist-Informationen, Buchhandel, Wartezimmer, im Einzelhandel, sowie in den **Infotheken** im:

- Kaufland Detmold
- Toom Baumarkt Detmold
- Marktkauf Lemgo
- Marktkauf Lage
- Marktkauf Horn-Bad Meinberg
- Marktkauf Blomberg

Weitere Infos unter: reporter-lippe.de

Abonnement

Sie können das Magazin „Reporter Lippe“ auch im Rahmen einer Lesemappe des Lesezirkel Periskop erhalten:
www.lesezirkel-periskop.de

Herausgeber:

Matthias Teutrine - Druck u. Verlag
Denkmalstr. 11 • 32760 Detmold
Telefon: 05231-927070
info@teutrine.de • www.teutrine.de

Redaktion:

Markéta Teutrine (mt) (V.i.S.d.P)
redaktion@reporter-lippe.de

Anzeigen:

Marion Meier 05231-9270721
anzeigen@reporter-lippe.de

Hier könnte Dein Name stehen!

Hast Du Lust? Dann ruf an!

Markéta Teutrine: 05231-927070

Satz und Layout:

Yannick Meier

INHALT

Wo steht was?

Schwalben besonders schutzbedürftig Seite 5

Alte Batterien & Elektronik richtig entsorgen Seite 6

We care for you!

Simone Weder Seite 8

La Grappa Seite 18

„Wir sind Kulturstadt“ Seite 19

Studie belegt hohe Lebensqualität in OWL Seite 20

Lippe Open Air in Lemgo - der Nachbarbericht Seite 24

Komm, wir machen das gemeinsam! Seite 28

Das SVD-Info-Event Seite 30

Detmolder Kreuzung mit Vorbildcharakter Seite 32

Hugo sucht ein Zuhause Seite 33

Friedo Petig „Der Lipper an sich“ Seite 34

„Cybermobbing: Was tun?“ Seite 35

LGS in Höxter - die TH OWL lädt ein Seite 36

Schulstart im Kreis Lippe Seite 38

Der Hund beim Tierarzt Seite 40

Wohnbau Lemgo - Zuhause in Lippe Seite 42

Alles auch im Internet: www.reporter-lippe.de



Esstische Stühle Sitzbänke

Möbelmanufaktur
Patina Faktum
Die Adresse für schöne Möbel in Detmold
Anfertigung und Restaurierung
Tel.: 05231-570 000 / patina-faktum.de



TAXI

Ihr Taxi für jede Tageszeit!
Schnell - zuverlässig - Deta.

Deta taxi **05231-28066**
www.deta-taxi.de

DON'T DRINK AND DRIVE

Aufruf des Kreises Lippe: Schwalben besonders schutzbedürftig

Die Mehlschwalbe und die Rauchschalbe gehören hierzulande zu den bekanntesten Zugvögeln. Ihre Anzahl ist jedoch seit Jahren rückläufig, da es weniger Insekten gibt und Menschen ihre Nester zerstören. Dabei ist genau das verboten. Der Kreis Lippe gibt Hinweise, wie Schwalben geschützt werden können.

Das Entfernen von Schwalbennestern ist nicht erlaubt. Trotzdem werden ihre Nistplätze immer wieder von Bewohnern, die sich gestört fühlen, bei Gebäudeabbrissen und bei Sanierungen von Häusern zerstört. Insbesondere Mehlschwalben sind mittlerweile so stark reduziert, dass sie vom Rote Liste Zentrum als gefährdet eingestuft werden.

Schwalben sind Kulturfolger, das bedeutet, dass sie eng mit menschlichen Strukturen zusammenleben. Ihre Nester bringen sie bevorzugt an Häuserwänden an und brüten bis September in ihnen. Viele empfinden dies als störend, da sich an den Hauswänden Kot der Vögel sammelt. Um sich davor zu schützen, können Kotbretter unter den Nistplätzen angebracht werden.

Ein geringeres Aufkommen von Insekten ist ein weiterer Grund dafür, dass es weniger Tiere gibt. Es ist wichtig eine Nahrungsgrundlage zu schaffen, indem Insekten geschützt werden. Dies kann durch Verzicht auf Pestizide und eine besondere Bepflanzung mit Wildkräutern im Garten und am Haus bewirkt werden.

Wer Schwalben besonders unterstützen möchte, kann Kunstnester oder Nisthilfen im Garten anbringen. Diese geben den Tieren einen Ort zum Brüten. Eine Lehmputze kann den Vögeln zusätzlich beim Nestbau helfen.

Der Kreis Lippe weist darauf hin, dass das Entfernen von Schwalbennestern verboten ist und mindestens eine Ordnungswidrigkeit wenn nicht sogar unter Umständen eine Straftat darstellt, die mit einem Bußgeld geahndet werden können. Für besonders geschützte Arten, dazu gehören alle europäischen Vogelarten, gilt zudem das Verbot, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Baumaßnahmen an Häusern, die die Vögel stören oder ihre Nester zerstören könnten, müssen mit der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe abgestimmt werden. Diese berät und kann helfen einen Ausgleich wie Nisthilfen für die Schwalben zu schaffen.

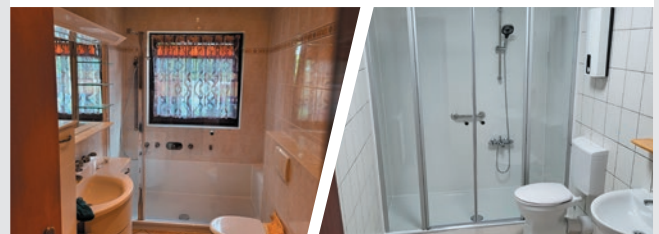


Barrierefrei durchs Leben!

Wir von **Badkomfort Lippe** sind Spezialisten im Bereich der Bad-Teilsanierung.

Unsere Kernkompetenz ist die **barrierearme Umgestaltung** des Bades innerhalb nur eines Tages.

Bei Pflegestufe bis zu **4000€** Bezuschussung!



Badkomfort Lippe
Martens u. Hannig CbR
Hohler Weg 68a
32760 Detmold

Tel.: 05231 3028705
Mobil: 0152 288 196 97
info@badkomfort-lippe.de
www.badkomfort-lippe.de

LWL-MUSEUM Ziegelei Lage Tanzevent »Work it Out«

Day of Industrial Culture
10. September 2023
15 Uhr Eintritt frei



Ziegelei Lage | Ankerpunkt Europäische
Routé der Industriekultur (ERIH)

ziegelei-lage.lwl.org | @#ziegeleilage
erih.de | @#erihworkitout

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Kreis Lippe informiert: Alte Batterien & Elektronik richtig entsorgen

Batterien und Elektronik gehören nicht in den Hausmüll. Der Kreis Lippe informiert über Annahmestellen, die Rücknahmepflicht der Händler und warnt vor illegalen Schrottsammlern.

Batterien und Akkus landen oft im Hausmüll, und auch illegale Schrottsammler sind zurzeit wieder vermehrt im Kreis Lippe unterwegs. Der Kreis Lippe informiert deshalb über die richtigen Annahmestellen von alten Batterien und Elektronik. Im Hausmüll geht von Batterien eine hohe Brandgefahr aus: In einer Müllpresse können sie Feuer fangen. Außerdem können wichtige Rohstoffe in den Batterien und in alter Elektronik nicht recycelt werden.

„Vielen ist bekannt, dass man Batterien im Handel wieder abgeben kann – zum Beispiel in Sammelboxen. Das gilt jetzt auch für Elektrogeräte“, sagt Nils Krämer, zuständig für die Gewerbeabfallberatung beim Kreis Lippe. „Geräte, die etwas kleiner sind, als ein DIN A4 Blatt, kann man abgeben, ohne dass man ein neues Gerät kaufen muss. Das abgegebene Kleingerät muss auch nicht in dem Laden gekauft worden sein“, sagt Nils Krämer. Die Lipperinnen und Lipper können so bis zu drei Geräte pro Geräteart abgeben. Für größere Geräte gilt ein 1:1-Tausch: „Kauft man ein vergleichbares Gerät, kann man sein Altgerät dafür abgeben“, weiß der Abfall-Experte. Die größeren Händler und Supermärkte sind dazu verpflichtet die Geräte anzunehmen, sofern sie selbst Elektrogeräte verkaufen. „Je nach Größe der Verkaufsfläche ist geregelt, ob ein Laden an die Rücknahmepflicht gebunden ist. Das ist im Gesetz komplex geregelt. Am besten auf entsprechende Hinweisschilder, auf die Rückgabemöglichkeit im Geschäft achten oder fragen“, gibt Nils Krämer einen Tipp. Für den online-Versand gilt die Rücknahmepflicht uneingeschränkt. Aber es gilt: Beim Bestellen auf die Kauf- und Rücknahmemöglichkeiten achten.

Bei den Batterien wird zwischen drei verschiedenen Arten unterschieden. Es gibt Gerätebatterien, Industriebatterien und Fahrzeugbatterien. Erstere stecken beispielsweise in Fernbedienungen oder Weckern. Hierfür gibt es die Sammelboxen in Supermärkten. Industriebatterien sind beispielsweise in E-Bikes verbaut. Die Händler, die diese Akkus verkaufen, und die Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) in Detmold nehmen diese auch wieder entgegen. Fahrzeugbatterien sind in Motoren von Kraftfahrzeugen verbaut. Diese Art von Batterie ist meist bleihaltig. Für sie gilt eine Pfandpflicht von 7,50 Euro. „Wer eine solche Batterie neu kauft, kann sie gegen die alte tauschen oder



bei Vorlage des Bons beim entsprechenden Händler abgeben“, sagt Nils Krämer.

Die vom Abfallwirtschaftsverband Lippe betriebene Deponie Hellsiek in Detmold oder das Kompostwerk in Lemgo nehmen außerdem ausgediente Elektronik-Geräte kostenfrei an. Elektroschrott können die Bürgerinnen und Bürger zur kostenlosen Abholung bei der Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) anmelden oder selbst beim Betriebshof der AGA in Detmold vorbeibringen. Bei den Schadstoffsammlungen können die Lipperinnen und Lipper ebenfalls ihre alten Batterien und Elektrogeräte bis zur Größe eines Toasters abgeben.

Es gibt also genügend Rücknahmemöglichkeiten für Batterien und alte Elektronik. Deshalb appelliert der Kreis an die Lipperinnen und Lipper ihren Elektroschrott nicht für Schrotthändler an die Straße zu stellen. Betriebe oder Einzelpersonen, die eine Schrottsammlung per Wurfzettel oder Läuten beim durch die Straße fahren ankündigen, arbeiten in vielen Fällen illegal ohne eine entsprechende Genehmigung. Die Sammlung von Elektrogeräten und Batterien durch die Schrottsammler ist verboten und kann bei unzulässiger Abgabe der Geräte auch für einen selbst rechtliche Konsequenzen haben. Metallschrott und andere Abfälle wie Zäune oder Badewannen dürfen die Lipperinnen und Lipper dagegen bei zugelassenen Schrottsammlern abgegeben. Ein Name, eine Anschrift und die Telefonnummer sind dabei erste Anhaltspunkte für einen offiziellen Entsorger.

Kontakt zu Sammelstellen

Die AGA ist unter der Nummer **05231-966211** und unter www.aga-detmold.de erreichbar. Die genauen Termine für die Schadstoffsammlungen stehen unter www.abfall-lippe.de. Hilfe zur Entsorgung gibt die Abfallberatung des Kreises Lippe: **05231-62 77513** oder der ABG: **05261-948720**.

Fragen können per Mail an service@abfall-lippe.de oder abfallberatung@kreis-lippe.de gerichtet werden.



Für ferne Ziele und enge Freunde.

Der neue Cayenne. Further together.

Der Sportwagen mit Platz für Familie, Freunde und unzählige gemeinsame Abenteuer. Erleben Sie Porsche Performance für bis zu fünf Personen in Ihrem Porsche Zentrum Paderborn.

Porsche Zentrum Paderborn
Thiel Sportwagen GmbH
Detmolder Straße 73
33100 Paderborn
Tel. +49 5251 504-911
www.porsche-paderborn.de

Cayenne: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 12,1 – 10,8 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 275 – 246 g/km (WLTP); Stand 04/2023



PORSCHE

We care for you!
Simone Weder



“We care for you” – wir kümmern uns um dich – das ist das Credo, Glaubensbekenntnis oder Leitbild der Unternehmerfamilie Weder, die mit ihrem Gebäudeservice-Unternehmen Weder GmbH zu den ältesten und größten Familienunternehmen in Ostwestfalen-Lippe gehört. Seit 125 Jahren bieten sie innovative Dienstleistungen in diesem Bereich an und beschäftigen gegenwärtig rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Detmold und Herford. Je nach Auftragsituation. Mit Simone Weder als geschäftsführende Gesellschafterin steht heute die 4. Generation an der Spitze des Unternehmens. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Mitgesellschafter und Co-Geschäftsführer Slawa Schinow, einem langjährigen und treuen Mitarbeiter des Unternehmens und in Herford von dem geschäftsführenden Mitgesellschafter Michael Nöthlich.

Dabei fing alles ganz harmlos an. 1898 beschlossen die beiden Brüder Wilhelm und Heinrich Weder, sich als Glasreiniger selbstständig zu machen. Heinrich Weder konzentrierte sich auf die Stadt Detmold, sein Bruder Wilhelm hingegen machte sich tagtäglich mit dem Fahrrad auf nach Herford, um dort seine Dienste als Glasreiniger anzubieten. Doch mit der Zeit wurden diese Touren zu strapaziös, und so beschloss Wilhelm Weder, sich direkt in Herford niederzulassen und unter dem Namen Wilhelm Weder seine eigene Firma zu gründen. Heinrich in Detmold, Wilhelm in Herford, aber eine Familie mit einem gemeinsamen Leitbild: Wir kümmern uns. Wir kümmern uns um unsere Kunden. Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter. Wir kümmern uns um unsere Familien. „Diesem Leitbild“, so Simone Weder, „sind wir bis heute treu geblieben. Es ist der Kern unserer Unternehmensphilosophie und hat sicherlich einen bedeutenden Anteil an der steten Entwicklung und dem generationenübergreifenden Erfolg der beiden langjährig eigenständigen Firmen in Detmold und Herford.“ 2006 schließlich stieg Simone Weder mit 50% in das Herforder Unternehmen ein. Die Familien waren stets vereint, jetzt waren es auch wieder ihre Unternehmen. Einen gewissen Stolz, jedoch nicht ohne Demut, empfindet Simone Weder schon auf den unternehmerischen Erfolg ihrer Familie. „Viele Unternehmen geben bereits in der zweiten oder spätestens dritten Generation wieder auf. Dass wir es trotz der vielen politisch und wirtschaftlich widrigen Umstände in den vergangenen 125 Jahren geschafft haben, uns bis heute am Markt erfolgreich behaupten zu können, macht mich schon stolz. Vor allem wenn man bedenkt, dass die Gebäudereinigung schwere Handarbeit bedeutet und meine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern immer vor Ort mitgearbeitet haben, ohne aufzugeben. Das muss man erst einmal durchhalten.“

Die verhinderte Buchhändlerin

Vorbestimmt war Simones Weg als Geschäftsführerin keineswegs, denn ursprünglich wollte sie nach der Fachoberschulreife Buchhändlerin werden. Doch weil es mit dem Ausbildungsvertrag nicht klappte und sie zu der Zeit damals noch keinerlei Interesse hatte, die Schule weiter zu besuchen, fing sie mit 16 Jahren eine Ausbildung im elterlichen Betrieb an. Nach nur 2 ½ Jahren



Heinrich und Kurt Weder im Jahr 1955





Heinrich, Lieschen und Bruno Weder mit ihren Eltern Heinrich und Maria im Jahr 1907

legte sie die Gesellenprüfung ab und mit gerade einmal 22 Jahren die Meisterprüfung für Gebäudereinigung. Sie war bundesweit die jüngste Meisterin. Und bekam ihre erste Tochter. Nach verschiedenen Stationen in einem bundesweit agierenden Gebäudereinigungsunternehmen, unter anderem als technische Betriebsleiterin, erfolgte eine weitere Ausbildung zur „Betriebswirtin des Handwerks“ an Handwerksbildungszentrum Bielefeld. Kurz danach kam ihre zweite Tochter zur Welt. Anfang der 90er folgte sie der Bitte ihres Vaters, in den elterlichen Betrieb zurückzukommen. 1998 wurde sie dort in die Geschäftsführung berufen. Doch den anhaltenden Erfolg des Unternehmens verbucht sie nicht allein für sich. „Dem gesamten Team, all meinen Weggefährten im Unternehmen ist unser Erfolg zu verdanken. Denen, die an der Front arbeiten, ebenso wie denen, die in der Planung und Verwaltung arbeiten. Wir verstehen uns als große Familie und helfen und unterstützen uns gegenseitig. Wir kümmern uns

um jeden, lassen keinen zurück, geben jedem eine Chance und legen viel Wert auf eine persönliche und transparente Kommunikation und flache Hierarchien“, so Simone Weder. „Wir kümmern uns getreu unserem Leitbild.“

Circa 650 Mitarbeiter aus 28 Nationen in 2 Betrieben

Dabei ist es keineswegs leicht, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 28 Nationen unter einen Hut zu bringen. Jede Nation hat ihre Mentalität, ihre Kultur, ihren Glauben, ihren Selbstwert. „Natürlich ist das nicht einfach und es gibt Einzelfälle, an denen wir scheitern“, so Slawa Schinow. „Diese Mitarbeiter können wir einfach nicht mitnehmen, weil es ihnen schwerfällt, unser grundsätzlich wichtigstes Verständnis zu teilen und zu leben: Das des Dienstleisters mit Leib und Seele. Absolute Kundenzufriedenheit hat bei uns oberste Priorität. Und so nehmen wir auch Reklamationen sehr ernst und gehen denen tief auf den Grund. Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden an, wollen nachhaltig agieren und gemeinsam mit unseren Kunden Entwicklungen vorantreiben und Lösungen finden. Wir erbringen handwerkliche Leistungen und die müssen perfekt sein. Und wer dieses Verständnis teilt, der hat bei uns unabhängig seiner Herkunft, Religion und Hautfarbe die Chance, bis ganz nach oben zu kommen.“

Ich bin als Achtjähriger mit meinen Eltern aus Kasachstan nach Deutschland gekommen, in ein für mich fremdes Land mit fremden Menschen, deren Sprache ich nicht verstehen konnte. Bei Weder habe ich meine Ausbildung zum Bürokaufmann und Bilanzbuchhalter absolviert und bin hier seit 2001. Ich bin im Unternehmen gewachsen, werde akzeptiert, habe Hochs und Tiefs durchlebt und bin seit einigen Jahren Mitgesellschafter und neben Frau Weder der zweite Geschäftsführer. Meine Frau Irina arbeitet ebenfalls seit zwei Jahren bei uns.“



Slawa Schinow und die Weder-DNA

Dabei beruht Slawa Schinows Einstieg als Gesellschafter und seine Berufung zum Geschäftsführer auf Umständen, die sich erst im Laufe seines beruflichen Werdegangs bei Weder ergeben haben. Die zwei bereits erwachsenen Töchter Simone Weders zeigten mit zunehmendem Alter immer weniger Interesse daran, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten. Sie haben derzeit eigene berufliche Vorstellungen. Die fünfte Generation steht somit voraussichtlich nicht mehr bereit, die Leitung des Familienunternehmens zu übernehmen. Und so keimte der Gedanke, die Geschäftsführung und den Gesellschafterkreis um einen Familienfremden zu ergänzen, um die Kontinuität gegenüber Kunden und Mitarbeitern zu sichern. „Mit Herrn Schinow haben wir einen langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter in die Unternehmensleitung und den Gesellschafterkreis aufgenommen, der über ein hohes Maß an Expertise im kaufmännischen Bereich und dem eher praktisch ausgeprägten Bereich der Gebäudereinigung verfügt. Er kennt unser Unternehmen wie seine Westentasche, wird geschätzt von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Kunden, Lieferanten und Banken, er ist ein eher besonnener und abwägender Manager, stets freundlich und zuvorkommend, offen und wertschätzend. Herr Schinow besitzt die Weder-DNA genau wie ich, und es freut mich und meine Familie, dass er sich entschlossen hat, für unser Unternehmen noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam sind wir ein gutes und starkes Team und sehen uns damit hervorragend aufgestellt, um auch die kommenden Herausforderungen im Sinne aller zu meistern“, meint Simone Weder. Wie sich die Gesellschafterstruktur in den kommenden Jahren entwickeln wird, steht nicht in Stein gemeißelt. „Wir durchleben gerade einmal wieder unruhige Zeiten, die Welt um uns herum befindet sich in einem Umbruch und keiner kann sagen, wie die Welt von morgen oder übermorgen aussehen wird“, so Slawa Schinow. „Doch so, wie unser gesamtes Team derzeit aufgestellt ist, können wir den Herausforderungen der Gegenwart und sicherlich auch denen, die noch kommen werden, getrost ins Auge sehen.“

Der „Nice Place to Work“

Rückblickend hat Slawa Schinow in den mehr als zwanzig Jahren bei Weder ein hohes Maß an Wertschätzung und Unvoreingenommenheit erfahren. „Ein Wert, der wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur ist“, meint er. „Weder ist ein schöner Platz zum Arbeiten.“

Dieser „Nice Place to Work“ ist für Simone Weder und Slawa Schinow ein Ort, wo man denen vertraut, für die man arbeitet, stolz ist auf das, was man tut, und Freude hat an der Zusammenarbeit mit anderen.

Ein Ort, an dem man Mitarbeiter als höchstes Gut betrachtet, an dem Fairness, Transparenz und eine offene Kommunikation gepflegt werden. Eine tarifgerechte, ausgewogene Entlohnung ist ebenso selbstverständlich wie die Möglichkeit der Weiterentwicklung und Weiterbildung. Diskriminierung ist an diesem Ort ein Fremdwort, der Teamgedanke steht ganz weit oben. Der „Nice Place to Work“ ist der Ort des wechselseitigen Vertrauens.



Slawa Schinow und seine Frau Irina



Slawa Schinow und Simone Weder bilden die Geschäftsleitung

Fachkräftemangel bremst Wachstumspotential

Dennoch ist es zuweilen schwierig, für diesen „Nice Place“ genügend Mitarbeiter zu finden. Der Fachkräftemangel macht sich auch bei Weder bemerkbar, und so können nicht immer alle Leistungen kontinuierlich angeboten werden, die man anbieten könnte. „Damit geht es uns wie vielen anderen Firmen in unserer Branche.“

Der Mangel an geeigneten Fachkräften ist deutlich spürbar und bremst unser Wachstumspotential aus. Unsere tragenden Dienstleistungsangebote, wie die Unterhaltsreinigung, die Glasreinigung, die Bauschlussreinigung und die Sonderreinigung, werden dadurch im Wesentlichen aber nicht beeinflusst.

Auch das Qualitätsdenken eines jeden Weder-Mitarbeiters leidet nicht darunter und unsere Zertifizierung nach DIN 9001:2015 und DIN 14001:2015 wird dadurch nicht tangiert. Aber bei den häuslichen, privaten Angeboten wie zum Beispiel Essen auf Rädern, Wohnungsreinigung, Einkaufs- und Kochhilfe oder der hygienischen Reinigung zu Hause müssen wir schon Abstriche hinnehmen.

Dafür fehlt uns schlicht das Personal. Hier ist es eng geworden“, erklärt Simone Weder. Slawa Schinow meint ergänzend: „Fachkräfte sind auch bei vielen unserer Kunden Mangelware. Und so müssen wir gemeinsam immer wieder neue Lösungen finden, um den Anforderungen optimal gerecht werden zu



können. Dass es hier und da auch mal schwierig werden kann, stößt aber in der Regel auf Verständnis bei unseren Kunden. Und dafür sind wir ihnen sehr dankbar.“ Auch wenn bei Weder viel gemacht wird, vor allem beim Thema Digitalisierung, lässt sich der Mangel an Fachkräften kurzfristig kaum beheben. Ein Umstand, den die beiden Geschäftsführer mehr als bedauern und dabei vorwurfsvoll ihre Blicke auf Berlin richten.

Die Stifter sagen Danke

Auf Dankbarkeit ruht auch die Gründung der „Weder OWL-Stiftung“, die Simone Weder und Slawa Schinow vor zwei Jahren ins Leben gerufen haben. Die Stiftung soll Wissenschaft und Forschung, das öffentliche Gesundheitswesen, die Jugend- und Altenhilfe und das Wohlfahrtsleben in OWL unterstützen und fördern.

„Wir haben in den letzten 125 Jahren so viel Gutes von den Menschen in unserer Region erfahren, dass wir uns entschlossen haben, den Menschen um uns herum und der Region etwas zurückzugeben“, erläutert Simone Weder den Hintergrund der Stiftung. „Wir können das natürlich nicht in einem Umfang, wie die wirklich großen Unternehmen es könnten und zum Teil ja auch machen. Aber selbst im Kleinen können wir Gutes tun und Gutes bewirken.“

Sorgen und Glücksgefühle

Doch die Stiftung ändert Nichts an dem grundsätzlichen Kopfzerbrechen, das sich Simone Weder und Slawa Schinow tagtäglich machen. „Die Welt um uns herum ändert sich





in einem rasanten Tempo. Sie bricht um. Dabei wird sie aggressiver, der Weltfrieden ist gefährdet, die extremen Positionen gewinnen an Zuspruch, keiner weiß, was kommt und wohin die Reise geht und wie die neue Zeit aussehen wird. Diese Orientierungslosigkeit bereitet mir Kopfzerbrechen. Umso glücklicher macht es mich zu erleben, wie stark unser gesamtes Team – trotz dieser Unruhe, die viele von uns spüren – zusammenhält und sich um alle Belange der Firma, Kunden und Mitarbeiter kümmert“, sagt Simone Weder.

„We care for you“, ergänzt Slawa Schinow abschließend. „So sind wir eben, wir sind die Kümmerer.“ Man ist sich einig bei den Weders.

weder®

gruppe We care for you



Weder GmbH
Gildestr. 12
32760 Detmold

www.weder-gmbh.de
info@weder-gmbh.de
05231 30828-0

**HANDWERK.
REGION.
TRADITION.**

Gräflich von Mengersen'sche
Dampfbrauerei Rheder

**Bockbieranstich
mit den
Bergfex'n**

**15. September 2023
ab 20:00 Uhr
Gutshof, Rheder**

Eintritt: 5,00 €

Seit 1686

Schloßbrau Rheder

schlossbrauerei-rheder.de



Abstand halten beim Überholen von **Fahrradfahrern**

Viele Lipperinnen und Lipper sind derzeit mit dem Fahrrad unterwegs. Beim Überholen mit einem Kraftfahrzeug gilt sowohl beim Schutz- als auch beim Radfahrstreifen Abstand halten. Der Kreis erklärt die Regeln.

Noch immer steigt der Anteil der Radfahrenden unter allen Verkehrsopfern. Immer wieder sind zu geringe Abstände bei Überholvorgängen und fehlende Rücksichtnahme die Unfallursache. Das größte Hemmnis aufs Rad zu steigen, bleibt für die meisten deshalb die Unsicherheit auf den Straßen.

Kraftfahrzeuge müssen beim Überholen ausreichend Abstand zu Radfahrenden einhalten. Egal ob gestrichelte oder durchgezogene Linie auf der Straße: Innerorts gilt beim Überholen mindestens 1,5 Meter Abstand, außerorts mindestens zwei Meter. Schutzstreifen sind an der gestrichelten Linie zu erkennen, Radfahrstreifen haben eine durchgezogene Linie.

„Der Schutzstreifen gehört zur Fahrbahn. Somit schützt das Abstandsgebot der Straßenverkehrsordnung die Radfahrenden beim überholt werden“, sagt Anna-Lena Mügge, Radverkehrsbeauftragte des Kreises Lippe.

„Etwas anders ist es beim Radfahrstreifen: Er ist ein Sonderweg für den Radverkehr und somit kein Teil der Fahrbahn. Deshalb gilt das Abstandsgebot dort nicht – aber das Rücksichtnahme- und Gefährdungsgebot“, erklärt sie weiter.

Im Ergebnis macht es für den einzuhaltenden Sicherheitsabstand keinen Unterschied, weiß Christian Bange, stellvertretender Radverkehrsbeauftragter: „Eine Linie auf der Fahrbahn ändert nichts an den physischen und psychischen Folgen eines zu dichten Vorbeifahrens. Sogwirkung, Erschrecken oder Verunsicherung können zu den Folgen zählen. Möglicherweise kann es sogar dazu führen, dass Bürgerinnen und Bürger in ihrem Alltag eingeschränkt werden, indem sie bestimmte Strecken oder das Radfahren überhaupt meiden“, sagt er.

Fahrzeuge dürfen auf Radfahrstreifen sowie auf Schutzstreifen weder parken noch halten. Wer ein Kraftfahrzeug führt, darf Schutzstreifen für den Radverkehr nur bei Bedarf überfahren – etwa um dem Gegenverkehr auszuweichen. Der Radverkehr darf dabei nicht gefährdet werden. Fehlverhalten kann als Ordnungswidrigkeit oder Verkehrsstraftat geahndet werden. Für Radfahrende gilt beim Befahren von Radfahrstreifen sowie Schutzstreifen das Rechtsfahrgebot. Manchmal kann aufgrund geringer Breite der Fahrbahn lediglich auf einer Seite ein Schutzstreifen oder Radfahrstreifen markiert werden. Dieser darf dann nur benutzt werden, wenn er sich in Fahrtrichtung auf der rechten Seite der Fahrbahn befindet. Wenn man stattdessen eine Straße entlang fährt auf der lediglich links – also auf der Gegenfahrbahn – ein Schutzstreifen oder Radfahrstreifen zu sehen ist, dann darf man diesen Schutzstreifen oder Radfahrstreifen in dieser Situation nicht benutzen.



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

**FACHKOMPETENZ
RUND UMS ROHR**

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrbruch

**24h
Notdienst**

05231 / 568 19 19

www.menke-abwasser.de

MeetingMittelstand | NewWork

Bist Du bereit für die Zukunft?



Dienstag, 24. Oktober 2023

18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Ort: **deltra Business Software GmbH & Co. KG**
Gildestraße 9
32760 Detmold

Keynote: Prof. Dr. Daniel Hunold - New Work Speaker

„Prof. Dr. Daniel Hunold lebt und atmet New Work. Als Coach hat er bereits neun DAX-Konzerne und unzählige Mittelständler und Start Ups in Deutschland und vor allem in OWL durch sein Gespür für Menschen und Prozesse in die Zukunft der Arbeitswelt begleitet“. Aktuell sind die 4 Tage Woche und eine bessere Mitarbeiterbindung gefragt.



17:30 Uhr **Come together** (Einlass)

18:00 Uhr **Willkommen beim Mittelstand**

Begrüßung der Gäste: *Tobias Schuhmacher und Hans-Jürgen Altrogge (BVMW in OWL)*
Grüßwort und Kurzvorstellung deltra business software GmbH (*Geschäftsführer deltra*)
Grüßwort Gesundheitspartner: *Sascha Gutmann (Präventionsberater, Die Techniker)*

18:30 Uhr **„New Work - Bist du bereit für die Zukunft?“**

Stellen Sie sich vor es ist Montag acht Uhr morgens und die Menschen gehen tatsächlich mit einem Lächeln zur Arbeit. Viele behaupten, das ist Utopie und in Deutschland unmöglich. Unser Keynote Prof. Dr. Daniel Hunold zeigt, dass dies vielerorts bereits heute passiert. Etliche zukunftsorientierte Unternehmen steigern die Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeitenden durch neue Formen der Arbeit, durch eine vertrauensvollere Zusammenarbeit und durch die Nutzung von neuen Technologien. Wie auch sie das genau erreichen, zeigt Ihnen der New Work Speaker Prof. Dr. Daniel Hunold in seinem interaktiven Vortrag über seine erfolgreichen New-Work-Initiativen im Mittelstand.“

19:20 Uhr **NewWork in der Praxis - so hat sich deltra auf den Weg in die Zukunft gemacht hat**

Referent: *deltra Business Software GmbH & Co. KG*

anschließend **get together - netzwerken und wertvolle Gespräche bei Imbiss und Getränken**

Gesundheits-
Partner:



Gastgeber:



Der Mittelstand. BVMW e.V.

Ostwestfalen Lippe

Tobias Schuhmacher / Hans-Jürgen Altrogge

Gartenstraße 7 • 33154 Salzkotten

Tel. 05258/935856-8 • Mobil: 0172-7704735

www.bvmw.de/owl

Anmeldung über Link oder QR

<https://doo.net/veranstaltung/136593/buchung>

Natürlich geht auch ein **Anruf** oder **E-Mail**:

hans-juergen.altrogge@bvmw.de

Eingeladen sind Mitglieder des BVMW sowie interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer





Sicher in den Autoherbst

Perfekter Fahrbahnkontakt und gute Sicht sind jetzt besonders wichtig

(djd). Der Herbst bringt für Autofahrer besondere Herausforderungen. Nieselregen und Nebel schränken die Sicht ein. Durch feuchtes Laub oder „Bauernglatteis“ - den Schlamm, den landwirtschaftliche Fahrzeuge auf Landstraßen hinterlassen - können Fahrbahnen fast so rutschig werden wie mit Schnee und Eis. Gute Sicht und ein optimaler Kontakt zur Straße sind jetzt essenziell, um sicher unterwegs zu sein.

Die Wischerblätter: Kleiner Gummi, große Wirkung

Hitze und die UV-Strahlung der Sommersonne setzen den Wischerblättern ebenso zu wie das Schrubben über trockene Scheiben, Schmutz oder die Reste von Insekten. Wenn sich dann im herbstlichen Nieselregen Schlieren oder Streifen zeigen, hat die empfindliche, auf Millimeterbruchteile zugeschnittene Gummilippe bereits Schaden genommen und die Wischerblätter sollten umgehend ersetzt werden. Die Fachleute des Deutschen Kfz-Gewerbes raten, sie jährlich auszutauschen.

Die Beleuchtung: aktive und passive Sicherheit

Bei Dunkelheit und Regen und erst recht bei Nebel ist eine intakte und perfekt eingestellte Beleuchtung ein wichtiger Sicherheitsfaktor - für den Fahrer selbst, aber auch für andere Verkehrsteilnehmer. Falsch eingestellte Frontscheinwerfer können den Gegenverkehr blenden und zu gefährlichen Situationen führen. Defekte Rück- oder Nebelschlussleuchten machen das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar. Im Rahmen des Licht-Tests im Oktober oder bei einem Fahrzeugcheck kann die Fachwerkstatt prüfen, ob alle Lichtelemente funktionieren und die Einstellungen justieren.

Die Reifen: rechtzeitig Wechseltermin vereinbaren

Spätestens ab Oktober sollten die Sommerreifen gegen winterliche Bereifung ausgetauscht werden, da sie bei niedrigen Temperaturen mehr Grip zur Fahrbahn halten. Beim Reifenwechsel kann die Werkstatt den Zustand der Winterreifen prüfen: Liegt das Restprofil noch bei mindestens drei Millimetern? Sind die Pneu's schadensfrei? Gerade im Herbst und Winter auf Fahrbahnen mit Nässe, Raureif oder Eis ist ein perfekter Zustand besonders wichtig.



Ein Experten-Tipp von
Catrin Krüger

Nutze die Kraft deines Gehirns

Wir bringen mit unserem Motto „Stark und bewegt“ die Bereiche gehirnleistungsfördernde Bewegung und Resilienz ganzheitlich zusammen.

In dieser Serie geben wir Tipps rund um die Themen: Konzentration, Bewegung, Gedächtnis und gezieltes Gehirntraining.

Informationen schneller verarbeiten ...

Eines der wichtigsten Elemente für die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen ist die Produktion von Nervenbotenstoffen: Adrenalin, Serotonin, Endorphine, GABA und wie sie alle heißen, werden vor allem dann vermehrt produziert, wenn du dich bewegst. Steigt der Puls, so erhöht sich die Anzahl der Stoffe, die Signale ins Gehirn transportieren und neue Nervenverbindungen aufbauen. Je mehr Verbindungen du im Gehirn hast, je dichter das Netzwerk im Kopf ist, desto besser kannst du Informationen aufnehmen und umso schneller kannst du sie verarbeiten und an vorhandenes Wissen anknüpfen. Dein Netzwerk im Kopf, dein Straßensystem im Gehirn ist auch deine Zukunft. Mit vielen Straßen im Kopf kannst du nämlich jederzeit einen Umweg nehmen und etwaige verstopfte Autobahnen werden für dich nicht zum Problem.

Gerade im Kindes- und Jugendalter steigt die Gehirnleistungskurve rapide an. Diesen Effekt gilt es zu nutzen. Je mehr man kann, desto mehr und vor allem schneller lernt man dazu.

Wichtigster Punkt für ein leistungsstarkes Gehirn: Bewegung. Nutze die Kraft deines Gehirns.

Wir bringen Bewegung in dein Oberstübchen!

www.starkmachschmiede.de





Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchten wir Ihnen unser traditionelles, familiengeführtes Restaurant La Grappa vorstellen.

Mit viel Liebe und Hingabe haben wir, die Familie Maiolo, in den letzten 35 Jahren zwei Restaurants erfolgreich aufgebaut und dabei unsere Gäste stets in den Fokus unserer Bemühungen gestellt.

Von den Anfängen Mitte der 80er in der Innenstadt bis hin zu einem in der Detmolder Gastronomie fest etablierten Stammlokal, haben wir unseren Service und unsere Produktauswahl stetig weiterentwickelt. Ein Großteil unseres Teams ist seit den Anfängen dabei und wir sind mittlerweile eine große Familie, die jederzeit zusammenhält. Unsere Heimatliebe zu Kalabrien ist nie verflogen, da unsere Familien dort leben und wir fortlaufend unsere Beziehung dorthin bewahrt haben. Das führt dazu, dass wir auf eine authentische Art unseren Gästen von Beginn an ein besonderes Gefühl von italienischer Gastfreundschaft und des Willkommenseins vermitteln. Es erfüllt uns daher mit Stolz, dass einige unserer Stammgäste mittlerweile zu echten Freunden geworden sind.

Im Laufe der letzten 13 Jahre ist nun auch die zweite Generation in das Restaurant mit eingestiegen und führt das La Grappa mit der gleichen Hingabe und Passion, wie es Paula und Antonio seit dem ersten Eröffnungstag getan haben. Das Rezept unseres Erfolges definieren wir durch unseren ausgeprägten Servicegedanken und die Liebe zu hochwertigen italienischen Zutaten, die zu einer idealen Ergänzung unseres traditionell geführten Restaurants integriert werden. Neben regelmäßig neu zusammengestellten Kreationen in der Speisekarte, ist die Produktauswahl die

grundlegende Basis für unsere qualitativ hochwertige Küche. Dank unserer langjährigen Lieferantentreue, auch zu Lieferanten aus unserer Heimat, stellen wir sicher, dass für unsere Gäste stets die besten Produkte ausgesucht werden. Und dadurch ist es uns möglich, regelmäßig neue Kreationen zu empfehlen, aber auch die Qualität einiger Klassiker aufrechtzuerhalten, wie zum Beispiel unsere geliebten Bandnudeln im Käselaiab mit frischem Trüffel.

Rocco Maiolo, der Sohn der Familie und Sommelier des Restaurants, legt besonders großen Wert auf eine attraktive Wein- und Spirituosenauswahl. So besucht er in seinem Urlaub regelmäßig befreundete und auch neue Weingüter und Destillieren in Deutschland sowie in Italien, um die Produkte eigens zu verkosten und die Betreiber sowie deren Unternehmen kennenzulernen.

Wer unsere Familie gut kennt, der weiß, dass es zuweilen auch mal etwas hektisch werden kann.

Doch das ist genau die Authentizität, die unser Restaurant ausmacht und jeden Besuch zu einem besonderen Erlebnis werden lässt — Wohlfühlfaktor und viel Freude am „Dolce Vita“ inklusive.

Getreu dem Motto: Essen wie bei Freunden zuhause!

La Grappa

Bielefelder Str. 259, Detmold-Heidenoldendorf
Tel. 05231 63966 • www.lagrappa-detmold.de

„Wir sind Kulturstadt“

Kreativer Geist erfüllt den Hangar 21 bei der ersten Zukunftskonferenz

Junge Szene, alte Hasen und jede Menge im positiven Sinne rauchende Köpfe, die voll motiviert und kreativ in einer gemeinsamen Mission unterwegs sind: „Wir sind Kulturstadt!“ So könnte man die Atmosphäre beschreiben, die am vergangenen Wochenende den Hangar 21 erfüllte. Dort hatte sich ein breiter Querschnitt der örtlichen Kulturszene zur ersten Detmolder Zukunftskonferenz verabredet. Zwei Tage lang diskutierten Vertreter aus Institutionen, der freischaffenden Szene, aus Bildungseinrichtungen, Politik und Verwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft der Kultur in Detmold.

Die Veranstaltung ist ein Meilenstein auf dem Weg, erstmals einen Kulturentwicklungsplan für die Stadt auf den Weg zu bringen. „In Detmold sind wir derzeit an vielen Stellen gemeinsam unterwegs, um die Zukunft der Stadt zu gestalten. Hier im Hangar können Sie den Boden bereiten, um das Prädikat der Kulturstadt Detmold innovativ und zukunftsgerecht neu aufzuladen“, stimmte Bürgermeister Frank Hilker die Mitwirkenden auf zwei Tage intensiven und konstruktiven Miteinanders ein.

In fünf Arbeitsgruppen befassten sich die Teilnehmenden mit den zuvor herausgearbeiteten Handlungsfeldern demografische Entwicklung und Teilhabe, Orte kulturellen Erlebens und Gestaltens sowie mit Ideen dazu, wie die Vernetzung der Kulturschaffenden untereinander gelingen kann. „Wenn wir künftig Ressourcen und Räume gemeinsam nutzen und wertvolles Wissen austauschen, dann können wir Kultur in und für Detmold noch passgenauer gestalten“, sagt Dörte Pieper, Fachbereichsleiterin für Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen. Wie engagiert sich die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz für ihre Themen ins Zeug gelegt haben, hat Dörte Pieper besonders beeindruckt: „Das war deutlich mehr, als wir erwartet hatten!“

Die Trendthemen der Zukunft wie Mobilität und Digitalität sowie die Entwicklung der Gesellschaft waren die vorrangigen Themen eines Impulsvortrages, den zum Auftakt der Veranstaltung Frank Schellenberg, Geschäftsführer der Firma Actori, beisteuerte. Sein Unternehmen hat bereits viele Städte in Deutschland auf dem Weg zum Kulturentwicklungsplan unterstützt und begleitet nun auch einen Teil dieses Weges in Detmold.

Sabine Kuhfuß und Corinna Rox, Leiterinnen des Detmolder Kulturteams und Mitgestalterinnen des Kulturentwicklungsplans, zeigten sich vom Verlauf der Zukunftskonferenz ebenfalls begeistert: „Es ist bemerkenswert, mit welcher Leidenschaft die Detmolderinnen und Detmolder sich hier für das Thema eingesetzt haben“, freut sich Sabine Kuhfuß. Und Corinna Rox ergänzt: „Teilnehmende, die eigentlich nur für einen Tag angemeldet waren, sind am zweiten Tag spontan wiedergekommen, um da weiterzumachen, wo sie aufgehört hatten.“

Teutrine
Medien & Consulting

Wenn Dein "Print" tot ist,
dann arbeite doch bei uns!

Wir suchen **Medienberater**

Matthias und Markéta Teutrine
05231 - 92 70 70
www.teutrine-medien.de

PETRA KIRSCHKE
SKETCHNOTES

KALENDER 2024
JETZT BESTELLEN

Familienkalender
2024
unser
Alltagsver-
schönerer
pk-sketchnotes.de

pk-sketchnotes.de





Bild: Teutoburger Wald Tourismus/ A. Hub

Studie belegt hohe Lebensqualität in OWL

Die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage des Fachbereichs Teutoburger Wald Tourismus der OWL GmbH unter 2.515 Einheimischen zeigen Einschätzungen zum Tourismus, eine generelle Zufriedenheit mit den Freizeit- und Erholungsangeboten in OWL – aber auch Verbesserungspotenziale.

Neben dem Werben um auswärtige Gäste, ist die Verbesserung von Freizeit- und Lebensqualität der eigenen Bevölkerung in den vergangenen Jahren stärker in den Fokus der hiesigen Tourismusverantwortlichen gerückt. Deshalb wurde per Befragung ermittelt, wie die OWLer ihre Heimat sehen, ob sie gern hier leben und wie sie die Bedeutung von Freizeit und Tourismus für die Region einschätzen.

Hier einige der Ergebnisse:

„Fast 90% der Einheimischen in OWL leben nach eigener Aussage gerne in der Region“, freut sich Dr. Axel Lehmann, Vorsitzender des Fachbeirats Tourismus der OWL GmbH. „Diese sind gute Botschafter für unsere Region, denn gerade persönliche Empfehlungen sind in der Tourismuswerbung oft am überzeugendsten“.

85 % der Befragten nutzen selbst die freizeittouristischen Angebote in der Region. Natur und schöne Landschaft spielen für 97 % der Befragten eine wichtige oder sehr wichtige Rolle.

In den weiteren Ergebnissen der Befragung werden die verschiedenen Bereiche des Freizeitangebots der Region unterschiedlich beurteilt. Mit Abstand am besten und mit der Note 2,2 schneidet das Wanderangebot ab. Im mittleren Bereich liegen Angebote von Gastronomie (2,7), Kunst- und Kultur (2,9) und Wellness / Gesundheit (3,0). Weniger zufrieden sind die Befragten hingegen mit Barrierefreien Angeboten (3,5), Schlechtwetterangeboten (3,6) und - nicht ganz überraschend für ländlich geprägte Gebiete – mit dem ÖPNV-Angebot vor Ort.

Auf die Frage, welche Angebote noch ergänzt werden sollten, wurden häufig u.a. Angebote für Familien mit Kindern, Kulturangebote wie Konzerte und Festivals sowie der weitere Ausbau des Radwegenetzes genannt. 77 % der Befragten finden, dass der Tourismus zeitweise oder ganzjährig die Region belebt und eine angenehme Atmosphäre schafft. Mehr als 75% schließlich würden Bekannten und Verwandten empfehlen, in die Region zu ziehen.

„Tourismus leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität für die eigene Bevölkerung und ist so auch ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung und -gewinnung der Unternehmen in OWL“, ist Markus Backes, Leiter des Fachbereichs Teutoburger Wald Tourismus der OWL GmbH, überzeugt.

Hintergrund der Bevölkerungsbefragung:

- Online-Befragung der Bevölkerung von OstwestfalenLippe
- Gesamtstichprobe: n = 2.515
- Befragungszeitraum: November und Dezember 2022
- Fragebogenentwurf und Durchführung:
dwif Consulting GmbH
- Auftraggeber: Teutoburger Wald Tourismus | OWL GmbH

Die Bevölkerungsbefragung ist Teil der sogenannten Kennzahlen gestützten Tourismusarbeit, der sich der Teutoburger Wald Tourismus im Zuge der kürzlich erfolgten strategischen Neuausrichtung verschrieben hat. Dies bedeutet, dass die Arbeit der Touristiker der Region durch definierte Kennzahlen und wiederholte Erhebungen bewertbar und somit besser steuerbar gemacht wird.

So werden Daten in folgenden Bereichen erhoben: Wirtschaftsfaktor, Markenbekanntheit und Besuchsbereitschaft, Zufriedenheit der Bevölkerung, Partnerbefragung, Bedürfnisse von touristischen Unternehmen, Gästezufriedenheit, Reichweiten von Online-Inhalten, Datenqualität und -quantität der regionalen Datenbank, Angebotsqualität verschiedener Segmente in Freizeit- und Tourismus.

Hintergrund Urlaubsregion Teutoburger Wald:

Die Urlaubsregion Teutoburger Wald bietet seinen Gästen eine Mischung von urbaner Kultur mit ländlichen Genüssen, von historischen Denkmälern und moderner Architektur. Von Gesundheitsurlaub und aktiver Erholung in einer Landschaft am Übergang von den nordwestlichsten Mittelgebirgen in die Norddeutsche Tiefebene.

Mit über 7 Mio. Übernachtungen pro Jahr zählt der Teutoburger Wald zu den führenden Reisezielen Nordrhein-Westfalens. Besondere Stärken sind Aktivurlaub mit den Schwerpunkten Wandern und Radfahren sowie Gesundheitsurlaube im Heilgarten Deutschlands. Historische Stätten und eine facettenreiche Kultur bereichern das Freizeitangebot.

Der Fachbereich Teutoburger Wald der OstWestfalenLippe GmbH ist verantwortlich für Koordinierung, Dachmarketing und Themenprofilierung, fungiert als Schnittstelle zu Landes- und Bundesebene und entwickelt gemeinsam mit Partnern vor Ort neue Projekte und Angebote.



Bild: Teutoburger Wald Tourismus/ D.Ketz

Elektro Klein




-  **Elektroinstallationen**
-  **Netzwerktechnik**
-  **Straßenbeleuchtung**
-  **Gebäudesteuerung**
-  **Sicherheitstechnik**
-  **Überspannungsschutz**
-  **E-Check**
-  **Photovoltaik**
-  **Brandschutz**
-  **Lichttechnik**
-  **E-Mobilität**



 **Seit über 50 Jahren professionell und qualitätsbewusst!**

www.elektro-klein.com



Elektro Klein GmbH & Co. KG

 Blaise-Pascal-Str. 10
32760 Detmold

 +49 5231 26297
 info@elektro-klein.com



Heimische Gewässer: Kreis Lippe hat niedrige Pegelstände im Blick und warnt vor Algenbildung

Die anhaltende Trockenheit macht sich auch in den Seen, Flüssen und Bächen im Kreis Lippe bemerkbar. Die Folgen sind unter anderem niedrige Pegelstände, vermehrte Algenbildung und Sauerstoffmangel in Fischteichen. Darauf macht die Untere Wasserbehörde des Kreises Lippe aufmerksam.

Niedrige Pegel

Die Wasserstände in den größeren lippischen Gewässern wie Werre oder Emmer werden mehrfach am Tag anhand der Pegelstände von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreises Lippe kontrolliert. „Derzeit liegen wir an den meisten Pegeln nur noch knapp über dem mittleren Niedrigwasserstand“, erklärt Olrik Meyer, Leiter des Fachbereichs Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Mobilität, zu dem auch die Untere Wasserbehörde des Kreises Lippe gehört. „Der Pegelstand ist ein Hinweis auf niedrige Abflüsse, bedeutet aber nicht gleich, dass dieser Abfluss sofort kritisch ist. Daher tauschen wir uns hier zur Beurteilung der jeweiligen örtlichen Situation mit anderen Fachbehörden aus.“

Sollte der mittlere Niedrigwasserstand (siehe auch Infokasten) in den nächsten Tagen anhaltend deutlich unterschritten werden und auch Regenfälle nicht zu einem Anstieg führen, wird der Kreis Lippe hier eingreifen und die Wasserentnahme aus den hiesigen Gewässern durch eine Verfügung einschränken. Darauf haben sich Wasserbehörde, Naturschutzbehörde, Fischereibehörde und Veterinäramt des Kreises Lippe verständigt.

Kreis bittet, auf Wasserentnahme zu verzichten

Wie beschrieben, liegen die Pegelstände derzeit zwar noch knapp über dem mittleren Niedrigwasserstand. Dennoch bittet die Untere Wasserbehörde schon jetzt die Bürgerinnen und Bürger, nur noch sehr sparsam Wasser aus den hiesigen Gewässern zu entnehmen, beziehungsweise ganz darauf zu verzichten. Denn aufgrund der niedrigen Abflüsse steigen die Wassertemperaturen an, wodurch sich die Gefahr von Fischsterben erhöht (siehe letzten Absatz).

Jüngst hatte der Kreis Lippe auch der von Amazon beauftragten Baufirma gestattet, zur Staubbindung auf der Baustelle in Belle vorübergehend Wasser aus dem Ablauf hinter der Staumauer des Schiedersees zu entnehmen. Dies darf ab sofort nur noch in direkter und jeweiliger Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde geschehen.



Algenbildung: Kreis Lippe warnt vor Hautkontakt und weist auf Badeverbot im Schiedersee hin

Viel Sonnenschein und hohe Temperaturen begünstigen erneut das Algenwachstum in zahlreichen stehenden Gewässern. Leider ist diese Entwicklung auch im Schiedersee zu beobachten. Einige von den rund 2000 Blaualgenarten stellen durch Bildung von Stoffwechselprodukten ein Risiko für Menschen und Tiere dar. Besonders Kinder und Hunde sind gefährdet, aber auch bei empfindlichen Personen kann es bei Kontakt mit dem Seewasser zu Hautreizungen kommen. Kinder sollten daher nicht im Wasser oder in Ufernähe spielen. Hunde sollten keinesfalls Seewasser trinken. In diesem Zusammenhang weist der Kreis Lippe noch einmal auf das bestehende Badeverbot im Schiedersee und in anderen Gewässern hin.

Probleme für Fischteiche

Die trockene Witterung macht auch den in Teichen lebenden Fischen zu schaffen. In solchen Gewässern kann es durch die hohen Temperaturen zu Wasserknappheit, Wassermangel oder verminderter Sauerstoffsättigung kommen. Daher weist das Veterinäramt des Kreises Lippe die Inhaber oder Pächter von Angel- und Fischteichen darauf hin, in den genannten Fällen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Denn: Wer Angelteiche bewirtschaftet und Fische darin hält, ist nach dem Tierschutzgesetz dazu verpflichtet, seine Fische deren Bedürfnissen entsprechend zu halten und auch zu schützen.

Information:

Was bedeutet der mittlere Niedrigwasserstand (MNW)?

Der MNW ist für Behörden und Experten ein wichtiger Indikator für den Wasserabfluss – er bedeutet aber nicht automatisch, dass zu wenig Wasser vorhanden ist.

Der MNW ist vielmehr der Wasserstand an einem Pegel, welcher sich als Mittelwert aus den jeweiligen niedrigsten Wasserständen der einzelnen Jahre eines bestimmten Zeitraumes ergibt.

Bei der Ermittlung sind sowohl Jahre mit ausreichenden Abflüssen, als auch mit sehr geringen Abflüssen berücksichtigt. Der MNW entspricht somit nicht dem niedrigsten gemessenen Wasserstand. Sinkt der Pegel an einzelnen Tagen unter den MNW, muss deshalb nicht immer umgehend gehandelt werden.

Erst, wenn der MNW über längere Zeit unterschritten wird, schreiten die Behörden ein und untersagen beispielsweise die Wasserentnahme.

**SCHNELL – ZUVERLÄSSIG – TRANSPARENT****Ausgesperrt – Tür zugefallen?****Schlüsseldienst Mühlenbeck
aus Paderborn kommt sofort!****24-STUNDEN-NOTDIENST****Schlossnotdienst • Türöffnungen • Schlüsseldienst
Einbruchschutz • Videoüberwachung • Tresore**

Schlüsseldienst Mühlenbeck Paderborn GmbH • Riemekestraße 32 • 33102 Paderborn • Telefon: 05251 - 8783015

E-Mail: info@muehlenbeck-paderborn.de • www.muehlenbeck-paderborn.de



Ausverkaufte Tickets Bedrohliches Wetter Unvergessliche Momente

Am ersten Wochenende im August war das Lippe Open Air in Lemgo ein Ort voller Musik, Tanz und Gemeinschaft

Das Lippe Open Air in Lemgo ist nicht einfach nur ein Musikfestival, es ist eine Institution. Ein Ereignis, das Musikbegeisterte weit über die Region hinaus anzieht, denn das LOA (wie das Lippe Open Air auch genannt wird) hat sich mittlerweile zum größten Festival zwischen Paderborn, Dortmund und Hannover entwickelt. Vom Startschuss mit

der legendären „Mallorca meets Ibiza“-Party bis hin zum epischen Abschluss mit Nico Santos war das Wochenende ein Schauplatz für die pure Freude an Musik und Gemeinschaft, womit das Festival mit seiner diesjährigen Ausgabe erneut seinen Ruf als unverzichtbares Highlight des Sommers untermauerte.



REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Alles aus einer Hand!

Containerdienst – Abfallberatung – Wertstoffhof

Ganz gleich ob Sie eine Mulde oder einen Aktenbehälter benötigen. Mit uns haben Sie den richtigen Ansprechpartner gefunden. Mehr auf > remondis.de

REMONDIS OWL GmbH Niederlassung Bielefeld Carl-Severing Str. 228 33649 Bielefeld T 0521 432020 bielefeld@remondis.de	REMONDIS OWL GmbH Niederlassung Vlotho Am Sonntagskrug 4 32602 Vlotho T 05733 2250 vlotho@remondis.de	REMONDIS OWL GmbH Niederlassung Dörentrup Industriestr. 9 32694 Dörentrup T 05265 94990 doerentrup@remondis.de
---	--	---

Beinahe wären alle in Schockstarre und im Schlamm versunken

Monatelange Vorbereitung, unzählige Stunden, hunderter ehrenamtliche Helfer, tausende verkaufte Karten, und dann das...

In der Woche vor dem LOA zogen sich düstere Wolken nicht nur sprichwörtlich über dem Gelände zusammen. Zahlreiche andere Festivals in ganz Deutschland wurden aufgrund der Wetterberichte abgesagt und das weltgrößte Metal-Festival in Wacken versank knietief im Schlamm. So wurde der ohnehin nervenaufreibende Aufbau zu einem Wechselbad der Gefühle bei allen Beteiligten.

Michael Nolting, der vielen auch als DJ Mino bekannt ist, telefonierte auf der Suche nach Lösungen gleich mehrere Handy-Akkus leer. „Ich hatte ja schon mit Unterstützung gerechnet, aber was dann kam hat mich echt umgehauen“, berichtet der DJ.

Landwirte, Handwerker und zahlreiche andere Helfer aus dem Umland und der Nachbarschaft eilten herbei und ertrüchtigten das Gelände unter anderem mit tonnenweisem Rindenmulch dermaßen, dass die Party trotz zunehmender Nässe wie geplant losgehen konnte. „Ich weiß nicht, wie wir das ohne diese unglaubliche Unterstützung geschafft hätten. Deshalb kann ich nur immer wieder Danke, Danke, Danke sagen“, so Michael Nolting.

Bereits am Freitag, als die ersten Klänge auf der großen Wiese an der Liemerheide erklangen, spürte man diese ganz besondere Atmosphäre, die das Lippe Open Air ausmacht. Zum mittlerweile dreizehnten Mal hatte sich diese grüne Oase in ein pulsierendes Herz der Musik verwandelt, und es war kaum zu übersehen, dass sowohl altgediente Fans des Festivals als auch Neulinge gleichermaßen erwartungsvoll waren. Die „Mallorca meets Ibiza“-Party setzte sofort den richtigen Ton für das gesamte Wochenende: ausgelassen, fröhlich, lebendig.

Mit Stars wie Julian Sommer, der mit seinem Hit „Dicht im Flieger“ die Menge zum Mitsingen brachte, und Auftritten von Künstlern wie Killermichel und Daniel Lopes, war der Abend ein Riesenerfolg. Auch wenn Mia Julia ihren Auftritt krankheitsbedingt absagen musste, war die Stimmung keineswegs gedämpft, denn Schlager-Urgestein Mickie Krause trat in die Bresche und brachte das Publikum zum Toben.

Auch während des Festivals hielt das Wetter, immer eine Wundertüte bei Open-Air-Veranstaltungen, seine eigenen Überraschungen bereit. Am Freitag noch trocken und angenehm, ließ der Samstag keinen Zweifel daran, dass die Wolken ihre eigene Vorstellung vom perfekten Festivalwetter hatten. Aber Lemgos treues Publikum war vorbereitet, und so störte der Dauerregen nicht weiter. Im Gegenteil, er trug bei einigen sogar zu einer besonders ausgelassenen Stimmung bei, als die regenbekleideten Gäste weiterhin begeistert zu den Klängen tanzten.



Schlau
 Bultech Gruppe

Der Region verbunden –
 deutschlandweit für Sie im Einsatz.

Schlau Elektrotechnik GmbH
 Steinweg 12 – 16, 32657 Lemgo
 T +49 52 61 93 95 – 0
 www.schlau.de




Der „ALLES“ Lackierer
 vom Lande

Wir lackieren PKW, LKW, Möbel,
 Boote und „ALLES“ andere

Peter Siegmann
 Lackiererei und Karosseriebau
 Neustadt 16
 32825 Blomberg/ Großenmarpe
 Tel. 05236/8899030
 www.alleslackierer.de



Doch der Höhepunkt des Festivals war der Auftritt von Nico Santos am Samstagabend. Trotz des einsetzenden Regens versammelten sich die Fans in ihren Regenjacken vor der Bühne, bereit, zu jedem seiner Hits zu tanzen. Von „Unforgettable“ bis hin zu „Number One“, der aktuell ständig im Radio zu hören ist, zeigten die Zuschauer ihre Textsicherheit. Nico Santos nutzte die Energie der Menge und brachte sie zum Mitsingen in einigen seiner Songs. Aber auch andere Künstler und Bands, wie Manuel Hahn aus Paderborn, oder die Coverband „Goodbeats“, heizten dem Publikum ordentlich ein. Das „Electric Field Stage“ war mit den Bässen von DJs wie Justjones, Andre Westhoff und vielen anderen zu spüren.

„Matho“ war für den Auftritt eigens aus Wien angereist und so begeistert, dass man wohl mit einer Zugabe im nächsten Jahr rechnen darf.

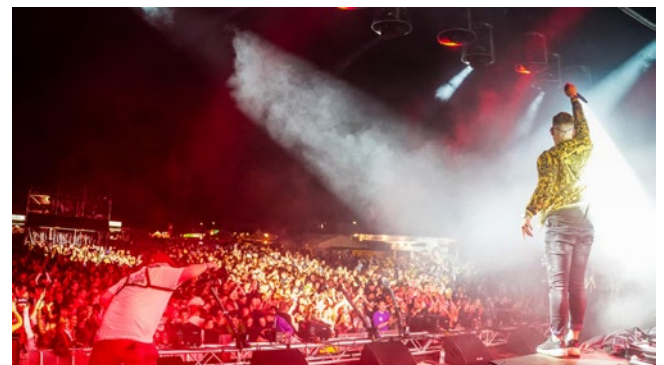
Einen besonderen Ton setzte das LOA wie jedes Jahr auch durch den ehrenamtliche Charakter des Festivals. Dass alle Einnahmen an einen guten Zweck gehen, in diesem Jahr für die Aufforstung des Lemgoer Stadtwaldes, unterstreicht die gemeinnützige Ausrichtung und das Engagement der Veranstalter und aller Beteiligten. Als „Waldpartner Lemgo 2023“ wollen die Veranstalter dazu beitragen, den geschädigten Lemgoer Stadtwald nach ökologischen Gesichtspunkten wieder aufzuforsten. So soll sich das Naherholungsgebiet für Jung und Alt so gut und so schnell wie möglich regenerieren.

Das Festival hatte in diesem Jahr neben den zahlreichen Helfern und Sponsoren auch einen ganz besonderen Unterstützer, die Lemgoer Firma Gebrüder Brasseler, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Geschäftsführer Klaus Rübesamen drückte seine Begeisterung für das Festival aus und ermöglichte den Top-Act Nico Santos.

Getragen von der Euphorie und der grandiosen Unterstützung hat Michael Nolting in Kooperation mit dem Hermanns-Club und dem Café Europa bereits mit dem Booking für nächstes Jahr begonnen.

Das LOA hat einmal mehr bewiesen, dass Musik, Tanz und Gemeinschaft trotz aller Widrigkeiten, wie unvorhersehbares Wetter, Menschen zusammenbringen kann. Es war ein Wochenende, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein Wochenende, das die Magie des Live-Erlebnisses und das Band zwischen Künstlern und Fans feiert.

www.lippe-open-air.de



Wert erhalten. Wert schaffen.

**Richtig gutes Handwerk,
das rockt.**

Kramp & Kramp

Die Spezialisten für Altbauten, Restaurierung und Denkmalpflege

05261 96881-0 www.kramp-lemgo.de

**GETRÄNKE
DRILLER**

www.getraenke-driller.de

BOBE

Spedition



Lippes größtes **KAMINSTUDIO**

Rabattierte Einzelstücke und eine große Auswahl an Modellen
direkt ab Lager verfügbar.

- 🔥 Kaminöfen
- 🔥 Pelletöfen
- 🔥 Kaminanlagen
- 🔥 Heizeinsätze
- 🔥 Schornsteinsysteme
- 🔥 Schornsteinbau
- 🔥 Schornsteinsanierungen



05261 6662590 | www.lhk-feuerungsanlagen.de



LHK

Weststraße 54
32657 Lemgo



Komm, wir machen das gemeinsam!

Zusammen ans Ziel!

Wir kennen es doch alle. Der Rücken zwickt ab und zu, der Gang in den zweiten Stock fühlt sich allmählich immer mehr wie die Erklommung des Mount Everest an oder die Lieblingsjeans drückt plötzlich immer mehr. Und wir alle wissen, dass Sport immer mehr zum Muss und zur Gewohnheit werden sollte. Doch was tun, wenn sich der Schweinehund nicht überwinden lässt?

Gemeinsam ist das Stichwort!

Fitnessstudio oder Kurse in der Gruppe bringen bei vielen immer sofort Sätze wie „Dafür bin ich nicht fit genug“, „Dafür bin ich zu dick“ oder „Die gucken mich dann alle an“ zum Vorschein. Wir können dir versichern, dass du dir hier bei uns im Sportpunkt keine Gedanken über sowas machen musst. Solltest du dich doch nicht trauen oder findest keine Motivation, dann schnapp dir gerne ein/e Freund/in und kommt gemeinsam vorbei. So fällt der Einstieg deutlich leichter und die Überwindungen kostet nur noch halb so viel Kraft. Den Fuß einmal über unsere Türschwelle gesetzt, wirst du merken, dass all deine Bedenken wahrscheinlich unbegründet waren. Sollte das nicht der Fall sein, dann erzähl uns gerne davon. Spricht man darüber, lässt sich das meiste

schon direkt klären. Hast du niemanden, der mit dir zum Sport geht? Kein Problem! Genau hier greift unser umfangreiches Kursprogramm. Lass dich dort von der Gruppe mitziehen.

Verabredest du dich mit einem Freund oder buchst dich in einem Kurs ein, steigt die Hemmschwelle für Ausreden oder Absagen ums Vielfache. Ebenso ist die Versuchung nur Halbherzig zu trainieren beim Training alleine höher als beim Training zu zweit oder in der Gruppe. Du gehst eher über deine Grenzen hinaus, wenn du angespornt wirst. Dies ist auch ein großer Vorteil in unseren Kursen. Das Training im Kurs ist ein Allrounder. Unser umfangreiches Kursprogramm bietet eine gute Abwechslung und die Anleitung eines geschulten Trainers machen das Training effektiv und sehr effizient. Immer neue Reize bieten eine gute Leistungssteigerung, denn zu lange Pausen im Krafttraining sorgen dafür, dass der Energiespeicher leer läuft und Hormone fürs Muskelwachstum kaum noch produziert werden.

Im Kurs ist die Trainingszeit genau getaktet und somit optimal genutzt. Trainiert wird hier nicht nur die Kraft, sondern auch Ausdauer, Koordination, Mobilisation und Tiefenmuskulatur. Diese sportmotorischen Fähigkeiten kommen beim Krafttraining meist zu kurz. Dabei ist der Schlüssel zur Gesundheit eine gute Mischung aus allem.



Nicht zu vergessen ist die hohe Motivation im Kurs, die das Überwinden zur nächsten Sparteinheit erheblich erleichtern. Durch den Trainer, der anspricht. Die Gruppe, die mitzieht. Die Musik, die pusht.

Ein weiterer Punkt für das Training im Kurs ist die Sicherheit. Gerade bei schon bestehenden Beschwerden ist die richtige Ausführung der Übungen unerlässlich. Dasselbe gilt für das Training mit hohen Gewichten. Wir erklären dir gerne wieso du bestimmte Übungen machen solltest und wieso manche auf keinen Fall. Denn uns ist es ein Anliegen, dass du verstehst was du tust. Auch in den Kursen erlernst du einiges an Wissen und Übungen, die für dich nützlich sein können. Hier bieten wir auch Gesundheitskurse wie Rückenfit, Beckenboden- und Fasziengkurse an, ebenso wie Präventionskurse zum Thema Entspannung, Ernährung oder Rückengesundheit.

Also schnapp dir dein/e Freund/in oder traue dich gerne auch alleine hier hin. Denn hier bist du nicht alleine.

Komm, wir machen das gemeinsam!



Sportpunkt Lemgo Tel.: 05261 / 187297
Steinweg 43 info@sportpunkt-lemgo.de
32657 Lemgo www.sportpunkt-lemgo.de

STREIT



50 JAHRE
MEISTERBETRIEB



Einladung in unsere über
1000m² große Ausstellung

Sonnenschutz • Terrassenüberdachungen
Glashäuser • Wintergärten • Glas-Faltwände
Fenster & Türen • Einbruchschutz

Thomas Streit GmbH & Co. KG | Weststraße 35 | 32657 Lemgo
fon 05261 96690 | mail info@streit-lemgo.de | streit-lemgo.de
Instagram Streit.Lemgo | Facebook Streit.Lemgo
Öffnungszeiten Mo - Fr 8 - 12:30 / 14 - 17 Uhr & Sa 10 - 13:00 Uhr

 **Klare**
gmbh & Co. KG
Montageservice

Rischwiese 17
32805 Horn-Bad Meinberg / Leopoldstal

Tel.: 05234-2065960
Fax: 05234-2065962
Markus Klare: 0171 2109966

kontakt@klare-montageservice.de
www.klare-montageservice.de





Fotos: SVD

Bobbycar und Bonuskarten: Die Renner beim SVD-Info-Event

Manche Passanten haben sich am vergangenen Samstag verwundert die Augen gerieben: Es standen zwei waschechte Busse vor dem Landestheater. Grund für den ungewöhnlichen Abstellplatz war das Event der Stadtverkehr Detmold GmbH (SVD), die sich dort zusammen mit den Partnern Busverkehr Ostwestfalen (BVO) und Köhne präsentierte.

Eine dreistellige Zahl an Besucherinnen und Besuchern nutzte die Gelegenheit, um sich ein Bild vom vielfältigen Mobilitätsangebot der SVD zu machen, mit fachkundiger Unterstützung das Einsteigen in den Bus mit Hilfsmitteln wie etwa Rollator zu üben, selbst mal auf dem Fahrersitz Platz zu nehmen oder einfach am Glücksrad zu drehen.



Von den Leistungen der städtischen Tochter haben sich neben vielen Innenstadtbesuchern auch Bürgermeister Frank Hilker und DetCon-Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Friedrich persönlich überzeugt: „Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der SVD ist mir ein besonderes Anliegen, um gemeinsam unsere Stadt nach vorne zu bringen und noch mehr Lebensqualität in Detmold zu schaffen. Gerade während den oft schwierigen Bauphasen bei Großprojekten arbeiten wir Hand in Hand, um den Verkehr am Laufen zu halten“, bringt Bürgermeister Frank Hilker die Mission auf den Punkt.

„Wir haben viele gute Gespräche mit unseren Besuchern geführt, während bei den Kleinsten die Bobbycars im SVD-Design der Renner waren“, zieht Isabell Stolle, die den Event der SVD koordiniert hat, Bilanz. Neben den unübersehbaren Bussen waren auch ein flinker, flüsterleiser HeRo-Roller und ein praktisches Lastenrad zum Ausprobieren vor Ort. Auch für Christian Nicke, Geschäftsführer der SVD, hat sich die Veranstaltung gelohnt: „Es war für viele Passanten, die bei uns vorbeigekommen sind und sich unser umfangreiches Portfolio angesehen haben, immer noch etwas Neues dabei. Etwa die Bonuskarten, die in vielen Anlagen das Parken noch günstiger machen. Schon ab 1,50 Euro kann man unbegrenzt parken.“ Gefragt waren vielfach auch Infos zu den Parkmöglichkeiten, während der Bauprojekte. Die Empfehlung von Ute Werther, Leiterin des Kundenzentrums der SVD im Rosental, hat Tipps parat: „In der Regel haben wir noch Kapazitätsreserven im Parkhaus Finanzamt, am Kronenplatz und auf dem Parkplatz Werrebogen. Hier gibt es mit der Handyparker-Monatskarte für 20 Euro auch ein echtes Schnäppchen für Dauerparker.“



Nachgefragt waren auch Informationen zum neuen Detmolder Schülerticket. Bisher sind bereits 577 Schülertickets zum Preis von 12 Euro im Monat an Kinder verkauft worden, die kein Deutschlandticket als freie Schülerfahrkarte erhalten können, weil sie zu nah an ihrer Schule wohnen. 204 Jugendliche haben sich für ein vergünstigtes Deutschlandticket zum Preis von 29 Euro entschieden.

Sowohl Veranstalter als auch Besucher erlebten einen tollen Vormitag.



Über die SVD:

Die Stadtverkehr Detmold GmbH (SVD) bringt Detmold in Bewegung. Sie gewährleistet den Linienverkehr auf acht Stadtbuslinien mit insgesamt 85 Kilometern Streckennetz. 20 moderne Busse transportieren rund 4,5 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Darüber hinaus betreibt die SVD drei Parkhäuser und drei Mobilstationen sowie offene und geschlossene Fahrradabstellanlagen am Zentralen Omnibusbahnhof.

Sieben Pedelecs, vier Lastenräder und 15 HeRo-Roller gehören zum Sharing-Angebot der SVD. In Detmold fahren Sie günstig mit dem Bus: Das DetmoldAbo kostet monatlich 30,42 Euro, der Pkw parkt ganztägig für maximal 2 Euro auf den Parkplätzen Kronenplatz oder Am Werrebogen.



... Ihr Partner für alle Baupläne

krein-innenausbau.de



Wir unterstützen Sie bei Ihrem Bauvorhaben!

Sie wollen Ihre Wohnung oder das Haus ausbauen, oder sanieren?

Eine Umgestaltung ihrer Büroräume steht kurz bevor?

Gerne helfen wir Ihnen dabei, mit innovativen Ideen und modernem Design dieses schnell und professionell umzusetzen.

Wir planen mit Ihnen das Projekt und konzipieren die Bauabschnitte. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest welche Gewerke ausgeführt werden sollen und definieren das Timing. Sie erhalten wunschgemäß eine Kostenübersicht und die jeweiligen Planungsfortschritte – damit Sie alles im Blick behalten können.

Sie werden von unserer verbindlichen und zuverlässigen Arbeitsweise profitieren.



🏠 Westerfeld Straße 19
32758 Detmold

📞 +49-170-7107171

📞 +49-5231-94407-20

✉ info@krein-innenausbau.de





Eine Detmolder Kreuzung mit Vorbildcharakter

Vorzeigeprojekt in Detmold: Die Veloroute West zieht Verkehrsplaner bei den Bezirksregierungen aus ganz NRW und dem Verkehrsministerium NRW in ihren Bann, insbesondere die innovative Kreuzung Heidenoldendorfer Straße / Hiddeser Straße, die die Stadt Detmold erfolgreich mit einer Diagonalquerung für Radfahrer umgestaltet hat. Experten und Expertinnen aus ganz NRW sind zum Ortstermin gekommen.

„Diese ungewöhnliche Form der Verkehrsführung ist tatsächlich selten anzutreffen, und das wirft angesichts des großen Erfolges hier vor Ort die Frage auf, warum das so ist“, sagt Jochen Detering vom Team Verkehrstechnik der Stadt Detmold. Die Zahlen und Daten zur Kreuzung bestätigen nämlich eindrücklich, dass die Planung den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Seit der Umgestaltung der Kreuzung im Jahr 2018 gab es signifikant weniger Unfälle. Bemerkenswert ist, dass es seither keinerlei Zusammenstöße zwischen Radfahrern und PKW auf dem Abschnitt der Diagonalquerung gegeben hat. Dies zeigt deutlich, dass die Verkehrssicherheit und das Miteinander von Verkehrsteilnehmern höchste Priorität haben und das System funktioniert.

Auch die Wartezeit für Kraftfahrzeuge und Radfahrer hat sich im Schnitt erheblich reduziert. Dies ist besonders bemerkenswert angesichts der Tatsache, dass es sich um eine stark befahrene Kreuzung im Stadtgebiet handelt, wie Detering betont: „Trotz des hohen Verkehrsaufkommens an dieser Kreuzung haben wir die Wartezeiten erfolgreich reduziert.“

Die Stadt Detmold ist stolz darauf, mit diesem Projekt eine wegweisende Verkehrslösung entwickelt zu haben, die nicht

nur die Sicherheit, sondern auch die Effizienz im Verkehr verbessert. Die positive Resonanz von Verkehrsplanern aus Münster, Düsseldorf und anderen Städten in NRW unterstreicht den innovativen Charakter dieser Lösung.

„Für uns als Planer der Stadt Detmold ist es natürlich schon etwas ganz Besonderes, hier mehr als 20 Expertinnen und Experten aus ganz NRW als Gäste zu haben, um Ihnen diese Kreuzung und die Veloroute vorstellen zu können“, sagt John Frank Breeden, Abteilungsleiter Tiefbau. Auch aus anderen Bundesländern hat es bereits Anfragen zur Umsetzung der Kreuzung gegeben. „Große Neugier von Fachkollegen, die uns auch mit Stolz erfüllt“, freut sich Breeden. „Dieses Projekt ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie unkonventionelles Denken zu innovativen und hilfreichen Lösungen führen kann.“

Gefördert wurde das Projekt durch die Landesregierung. Diese hat 75 Prozent der zuschussfähigen Straßenbaukosten getragen.





Hugo sucht ein neues Zuhause

Der pfiffige Pinschermischling, der den Namen Hugo bekommen hat, wurde im Mai herrenlos in Großenmarpe aufgefunden und ins Tierheim Detmold gebracht. Er war nicht kastriert oder gekennzeichnet und wurde von niemandem vermisst. Zunächst zeigte Hugo sich recht ungnädig und wehrhaft, inzwischen benimmt er sich zu seinen Bezugspersonen aber nett und zugänglich. Auch sein anfängliches Misstrauen Fremden gegenüber legt sich schnell. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass er in für ihn unliebsamen Situationen doch einmal schnappen könnte.

Deshalb soll Hugo nicht zu Kindern vermittelt werden. Rassetypisch dreht sich der kernige Pinscher-Mix schnell hoch und muss deshalb Gelassenheit und Ruhe erlernen. Hugo möchte geistig und körperlich ausgelastet, gefordert und gefördert werden, braucht aber auch entspannende Auszeiten. Seine neuen Menschen sollten deshalb bereit sein, mit ihm zu arbeiten und ihn sinnvoll zu beschäftigen, ihm aber auch geregelte Ruhephasen ermöglichen. Der Besuch einer guten Hundeschule wäre empfehlenswert. Wer Hugo kennenlernen möchte, ist nach telefonischer Terminabsprache im Tierheim Detmold herzlich willkommen (05231/24468).

Hugo, *2022, Pinschermischling



Tierheim Detmold

Tierschutz der Tat e.V. • Zum Dicken Holz 19, Detmold
 Tel. 05231/24468 • info@tierheimdetmold.de



ZÄUNE & TORE

Grenzen Sie sich ab!

WIR BIETEN IHNEN:

- ✓ Doppelstabmattenzäune
- ✓ Sichtschutzzäune
- ✓ Schmuckzäune
- ✓ Gabionen
- ✓ Tore & mehr ...

 Trompeter FM GmbH | Langer Steinweg 1 | 32825 Blomberg
 Telefon: 05235 9948220 | Mail: info@trompeter-fm.de



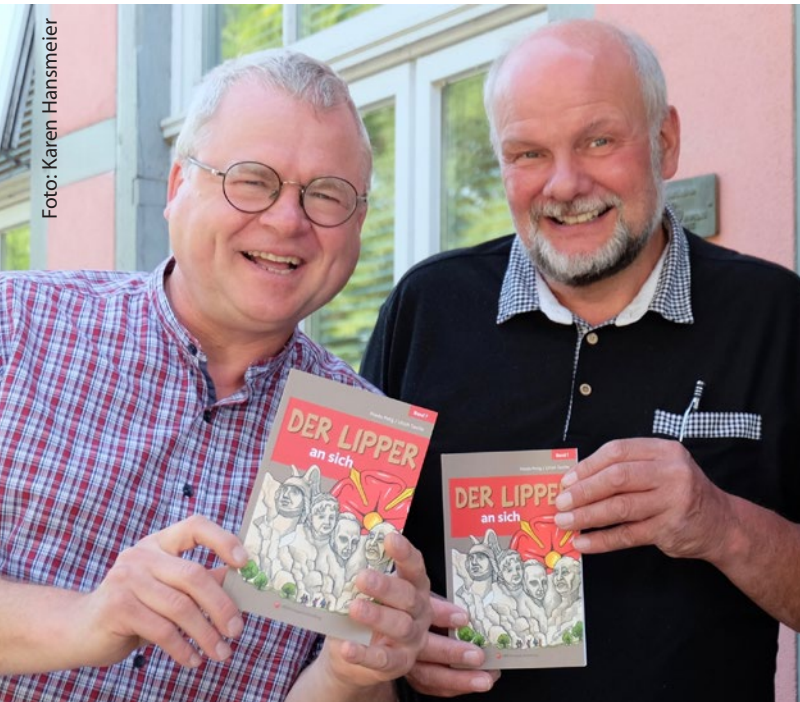
LWL-MUSEUM
 Ziegelei Lage

Kartoffelfest

24. September 2023
 10 - 18 Uhr Eintritt frei

ziegelei-lage.lwl.org | @#ziegeleilage

LWL
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.



Aus dem lippischen Nähkästchen geplaudert

Friedo Petig veröffentlicht Band 7 „Der Lipper an sich“

Den Schalk im Nacken:
Ulrich Tasche und Friedo Petig (von links) begeistern mit Episoden und Zeichnungen aus dem Lippeland.

Er hat es wieder getan. Der emsige Landwirt und Schriftsteller Friedo Petig hat sein neuestes Opus herausgebracht: „Der Lipper an sich – Band 7“. Und nein, der Stoff für seine in Reime gefassten Heimatgeschichten geht ihm nicht aus – auch wenn man beim ersten Blick auf das Buchcover meinen mag, dass es nun vorbei sei mit den lippischen Themen. Aber dann sind es doch nicht die vier im Mount Rushmore National Memorial in Stein gemeißelten US-Präsidenten, die dem Betrachter entgegenblicken, sondern zweifelsohne echte lippische Persönlichkeiten: Hermann der Cherusker, Fürstin Pauline zur Lippe, Christian-Dietrich Grabbe und Heinrich Drake – überstrahlt von der geradezu sonnengleich anmutenden lippischen Rose. „Die Mount Externsteine“, sagt der Autor mit dem für ihn so typischen verschmitzten Lächeln. In Szene gesetzt hat sie Petigs Haus- und Hofzeichner Ulrich Tasche, dessen feiner Bleistiftstrich überdies die Texte im inneren des Buches bildlich begleitet.

Launiges Lesevergnügen

Das Rezept ist bewährt: Auch in Band 7 von „Der Lipper an sich“ befasst sich Petig, der als Poetry-Slamer und Redner durchaus die lippischen Grenzen auch mal hinter sich lässt, kenntnisreich mit lippischer Historie und gräbt lokale Besonderheiten und Anekdoten quer durch die Generationen und Zeiten aus. Wie auch in den Bänden 1 bis 6 sind es 28 gereimte Geschichten, in denen es um Petigs Landsleute und ein bisschen auch um ihn selbst geht. Um junge und alte, große und kleine Menschen, Berühmtheiten und den Nachbarn von nebenan. Lokalkolorit an allen Ecken und Enden, in dem sich reale oder angedichtete Eigenschaften der jeweiligen Personen widerspiegeln. Augenzwinkernd, überraschend und immer wieder auch gewürzt mit einem Schuss schwarzen Humors.

Liebenswert den Landsleuten aufs Maul geschaut

So werden die den Titel zierende „Vier im Felsen“ ebenso mit wohl gesetzten Reimen bedacht wie der Lemgoer „Fachwerk-Rocker“ Karl Junker und sein „seltsames Haus“. Das Detmolder Sommertheater erhält seinen Platz im Buch ebenso wie die Adlerwarte Berlebeck, die TH OWL und das Klinikum Lippe. Petig kommt von Höcksken auf Stöcksken ... oder besser gesagt vom Sterbebett in den Runkelkeller oder vom Extertaler Brakenberg auf die „Golden-Gate-Brücke“ von Voßheide.

Dem schaffensfreudigen Verseschmied aus Bega entfließen zahllose sprachspielerische Assoziationen. Denkmöglichkeiten werden eingehend ausgeschöpft und im Zweifelsfall auch ad absurdum geführt.

Wie seine Vorgänger überzeugt das Buch durch Petigs ausgeprägte Beobachtungsgabe, seine Wortakrobatik und hintergründige Gedankenspiele – denn das „Nur-Lustige“ ist seine Sache nicht.

Der in der otio Verlagsbuchhandlung erschienene Band 7 von „Der Lipper an sich“ kostet 8,50 Euro und kann unter anderem im Buchhandel (ISBN: 978-3-9817611-8-4), beim Lippischen Heimatbund und bei der Lippischen Landeszeitung erworben werden.

Darüber hinaus ist das Buch auch im Marktkauf Wiele in Barntrup sowie über die Website des Autors zu beziehen: www.friedo-petig.de (kh)



Diffamierende Bilder, beleidigende Kommentare, verletzende Inhalte – Mobbing über soziale Netzwerke ist längst keine gesellschaftliche Randerscheinung mehr. Symbolfoto: Pixabay

„Cybermobbing: Was tun?“

Vortrag, Podiumsgespräch und Diskussion

Die Tochter benimmt sich seltsam. Der Sohn schließt sich in seinem Zimmer ein. Aber Cybermobbing-Attacken kennen keine geschlossenen Türen. Einmal online gestellt, verbreiten sich die Inhalte rasant. Opfern bleibt kein Rückzugsraum. Sie werden gedemütigt, beleidigt, bedroht, fertiggemacht: Tatort TikTok.

Gesa Stückmann, Rechtsanwältin für IT- und Medienrecht, hat sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, für die Nutzung von Internet, Social Media und Instant-Messaging-Diensten zu sensibilisieren. Sie zeigt in ihrem Fachvortrag, wie man „Netzangriffe“ verhindern kann und was zu tun ist, wenn man gemobbt wurde. Zudem beleuchtet sie die psychologischen Folgen sowie die rechtlichen Aspekte von Cybermobbing.

In der anschließenden Podiumsdiskussion kommen Sabine Schattenfroh (Medienpädagogin), Arnd Begemann (Kreispolizeibehörde Lippe), Christiane Ehrhardt (Lehrerin) und Irmgard Weishaupt (Familienberatung und Schulpsychologische Beratung Kreis Lippe) ins Gespräch. Die Zuhörer erhalten im Verlauf der Diskussion Gelegenheit, sich mit ihren Fragen in den Meinungs austausch einzuschalten. Durch den Abend führt Moderatorin Julia Ures.

Gesa Stückmann und die Expertenrunde sind am **Mittwoch, 20. September, um 19.30 Uhr im Detmolder Sommertheater zu Gast**. Eintrittskarten zum Preis 10 Euro gibt es bei der Lippischen Landes-Zeitung (Tel.: 05231 911113), der Tourist-Information Detmold (Tel.: 05231 977327), in allen Vorverkaufsstellen von ADticket und Reservix sowie online (www.ADticket.de).



Seit 37 Jahren Ihr Juwelier
in Detmold und Bielefeld!



JUWELIER KARAT

Lange Str. 73 • Detmold

Bei uns erhältlich

Trau- & Verlobungsringe, Reparaturen,
Gravuren, Batteriewechsel,
Ohrloch stechen uvm.

Wir kaufen

Schmuck, Bruchgold, Zahngold,
Goldmünzen & Silbermünzen

Bis zu **37%**
Jubiläumsrabatt
auf Schmuck!



 [juwelier.karat](https://www.instagram.com/juwelier.karat)

Tel.: 05231 / 948 88 16

info@karat-juwelier-dt.de



Anzeige

www.th-owl.de/landesgartenschau-2023

Wilde Gärten, lebendige Zäune und ein Pilz-Pavillon Wo gibt's denn sowas?

Landesgartenschau 2023 in Höxter: TH OWL lädt zum Staunen, Lernen und Entdecken ein.

Sie verspricht Tag für Tag einmalige Erlebnisse für die ganze Familie. Und die diesjährige Landesgartenschau (LGS) in Höxter hält, was sie verspricht! Wer sich davon bislang noch nicht selbst überzeugen konnte, hat hierzu (nur) noch bis zum 15. Oktober Gelegenheit.

Kunst, Kultur, Inspirationen für Gartenfans und eine Menge Lehrreiches für alle Altersgruppen machen das wechselnde Programm mindestens so bunt wie die Blumen- und Pflanzenpracht. Apropos lehrreich: Auch die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) ist mit vielen Projekten aus unterschiedlichen Fachbereichen auf der LGS vertreten!

Das Besondere an dieser Landesgartenschau ist, dass sie nicht einfach „auf der grünen Wiese“ realisiert wurde, sondern die Gäste von der Altstadt und auf dem Wall entlang der Weser bis zum Welterbe Corvey führt – und umgekehrt.

Vier Hektar Platz zum Erholen und Erforschen

Eingebettet in dieses Konzept ist der Botanische Garten Höxter, An der Wilhelmshöhe 44. Er entstand Ende der Siebzigerjahre als Lehrpark für Studierende der Hochschule und wird seither laufend weiterentwickelt. Auf vier Hektar



Bild: TH OWL

gehen pflanzenbezogene und anwendungsorientierte Forschung Hand in Hand. Mit rund 2.000 Pflanzenarten und -sorten sowie ihren unterschiedlichen Bereichen ist die Anlage ein schöner Ort zum Erholen, Erleben, Entdecken und Erforschen zu jeder Jahreszeit.

Doch werfen wir wieder einen Blick auf das Gartenschau Gelände. Im Herbst vergangenen Jahres hatten Studierende der TH OWL am Sustainable Campus des Standortes Höxter damit begonnen, in der Nähe von Schloss Corvey „lebendige Zäune“ zu pflanzen.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Was nach Science-Fiction klingt, ist in Wahrheit Wissenschaft in Harmonie mit Tradition. Dahinter verbergen sich die sogenannten Nieheimer Flechthecken. Und die gibt es im 25 Kilometer entfernten Nieheim seit Jahrhunderten. 2018 wurde die Nieheimer Flechthecke sogar als immaterielles Kulturerbe anerkannt.



Bild: TH OWL

Die drei insgesamt 160 Meter langen Flechthecken auf dem LGS-Gelände bestehen aus 350 Haselnuss-, Weißdorn- und Ahornpflanzen, deren Äste per Nieheimer Flechttechnik miteinander verwoben sind und so beispielsweise auch einem Jägerzaun ähneln können. Für die 40 Studierenden und angehenden Landschaftsarchitekten war das Projekt „Lehre zum Anfassen“ und etwas, das im Gedächtnis bleibt. Besucherinnen und Besucher der Gartenschau können

die Flechttechnik unter Anleitung selbst ausprobieren. Die Nieheimer Flechthecken waren auch bereits Thema in Abschlussarbeiten von Studierenden der Landschaftsarchitektur, da sie einen grünen Wall bilden und einen hohen ökologischen Wert als Brutplatz, Lebens- oder Schutzraum haben.

Innovative Alternative zu herkömmlichen Baustoffen

Eine weitere Besonderheit und zudem ein echter Hingucker ist der Pavillon aus Pilzmyzel. Pilze sind ein vielseitiger und faszinierender Forschungsgegenstand nicht nur in der Biomedizin – oder in der Bratpfanne. Sie sind eine Lebensform für sich. Unter Leitung von Professor Hans Sachs und im Rahmen eines fachbereichsübergreifenden Wettbewerbs entstand die Idee zu diesem auffälligen Gebäude aus pilzgebundenem

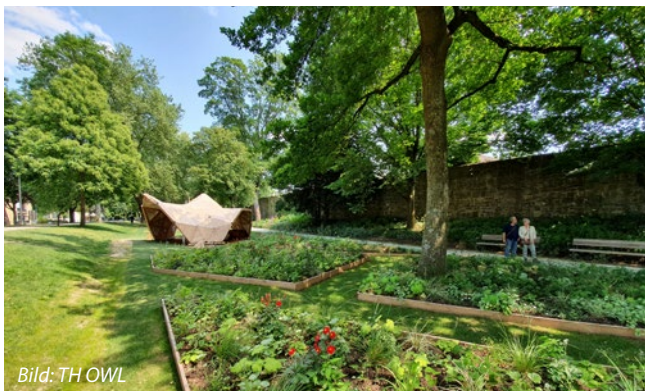


Bild: TH OWL

Fasersubstrat. Hintergrund dieses Projekts war die praktische Verwendung eines alternativen, nachhaltigen Baustoffs in Verbindung mit digitaler Konstruktionsplanung. Sachs: „Die Myzelwerkstoffe können eine kostengünstige und klimafreundliche Alternative zu herkömmlichen Baustoffen darstellen.“

Kleine Mähroboter, die emsig ihre Bahnen im Vorgarten ziehen, sind eine feine Sache – und ein alter Hut. Wer auf sich hält, macht in Zukunft den Bot zum Gärtner! Tuning für den Gemüsegarten sozusagen. Säen, wässern, düngen, kann man alles selber machen, muss man aber nicht. Unter der Leitung von Professor Dr. Burkhard Wrenger aus dem Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik der TH OWL zeigt das Projektteam einen Landwirtschaftsroboter.

Im kleinen Maßstab automatisiert und kontrolliert der „FarmBot“ viele Aspekte der Lebensmittelzucht. Bepflanzungen lassen sich per Open Source Software am Reißbrett planen. Wrenger und seine Studierenden hatten das automatisierte Gemüsebeet im Frühjahr auf dem LGS-Gelände installiert. Zur Präsentation gehören auch Informationen zur Hochschule und zum Studiengang Precision Farming.

Zerbrechlich nur auf den ersten Blick

Dass der Leitgedanke der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe „Kreativ, Innovativ, Nachhaltig“ lautet, kommt nicht von ungefähr. Die oben erwähnten Arbeiten stehen für Innovationskraft und Nachhaltigkeit. Aber wie sieht es

mit der Kreativität aus? Wer seinen Blick aufmerksam über die Grünflächen schweifen lässt, kann den „Porzellangarten“ gar nicht verfehlen. Studierende der Fachrichtung Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der TH OWL haben dieses künstlerische Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Fürstenberg und



Bild: TH OWL

der Porzellanmanufaktur Fürstenberg umgesetzt. Die Reihen aus rund 1.600 Tellern und Platten zeichnen im Themengarten am Wall den Verlauf der Weser und des Weserberglandes nach. Der Entwurf stammt von einem Studenten der Landschaftsarchitektur, der den Ideenwettbewerb unter Leitung von Professor Dr. Hans-Peter Rohler und Professorin Ute Aufmkolk gewann. Obwohl das Kunstwerk fragil erscheint, sind die Elemente aus „weißem Gold“ fest im Boden verankert und unsichtbar eingebettet.

Übrigens: Wer sich dafür interessiert, wie Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten nachhaltige und grüne Lebensräume gestalten oder Städte und Landschaften fit für den Klimawandel machen, sollte mal in den Podcast „Landesgartenschall“ Reinhören. Hier unterhalten sich Studierende mit Fachleuten. **Es lohnt sich!**



Bild: TH OWL

Schulstart im Kreis Lippe: Fast jedes sechste Kind erhält Sprachtherapie

Sprachstörungen frühzeitig vorbeugen

Die Schule hat begonnen: Fast jeder sechste Schulanfänger im Kreis Lippe erhielt im vergangenen Jahr rund um den Schulbeginn eine Sprachtherapie. So hieß es für 15,7 Prozent der sechsjährigen Kinder, nicht nur lesen, rechnen und schreiben zu lernen, sondern auch das richtige Sprechen. Jungen waren mit 19,8 Prozent häufiger betroffen. Bei den gleichaltrigen Mädchen waren es immerhin noch 11,5 Prozent. Das belegt eine aktuelle Auswertung der AOK NordWest. „Das kann als Hinweis verstanden werden, dass viele Kinder heute offensichtlich Expertenhilfe benötigen, um die anstehenden schulischen Herausforderungen meistern zu können“, sagt AOK-Servicebereichsleiter Matthias Wehmhöner.

Bei Kindern mit Entwicklungsstörungen der Sprache oder des Sprechens werden Sprachtherapien überwiegend ab einem Alter von vier Jahren verordnet. Im Kreis Lippe erhielten bereits 4,9 Prozent der vierjährigen Jungen eine Sprachtherapie. Bei den Mädchen lag der Anteil bei 3,4 Prozent. Im Alter von sechs Jahren ist die Inanspruchnahme dieser Therapien am höchsten, sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen. Der Blick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass sich die Verordnungswerte bei den Sechsjährigen schon seit längerem auf einem sehr hohen Niveau eingependelt haben. Nach der Zeit des Schuleintritts wird der Anteil der Kinder, die eine Sprachtherapie erhalten, geringer.

Über die möglichen Ursachen der starken Verbreitung von sprachtherapeutischen Behandlungen rund um den Schuleintritt wird in der Fachwelt seit Jahren diskutiert. Eine

Erklärung ist, dass sich die in diesem Alter angemessenen sprachlichen Fähigkeiten bei den Kindern verschlechtert haben. Gleichzeitig wird aber auch ein Wandel der Anforderungen von Schule und Elternhaus an die Kinder beobachtet, so wie auch ärztliches Diagnoseverhalten und Therapiemöglichkeiten kontinuierlichen Veränderungsprozessen unterliegen. „Auch, wenn Sprachtherapien helfen können, Defizite der kindlichen Entwicklung positiv zu beeinflussen, sollten verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen in Kindergärten und Schulen sowie im Elternhaus wie beispielsweise das gemeinsame Lesen oder Vorlesen statt fernzusehen in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden. Dies kann helfen, Entwicklungsstörungen schon in frühen Jahren vorzubeugen“, so Wehmhöner.



Fast jeder sechste Schulanfänger im Kreis Lippe erhielt im vergangenen Jahr rund um den Schulbeginn eine Sprachtherapie. Diese können Kinder bei der Sprachentwicklung unterstützen. Foto: AOK/hfr.

Bäume im Trockenstress

Vitalisierende Behandlungen können Widerstandskraft der Pflanzen steigern

(djd). Die steigenden Temperaturen sowie längere und häufigere Trockenphasen setzen dem Baumbestand in Deutschland zu. Das begünstigt nicht nur die Entstehung von Waldbränden, sondern leistet auch der Verbreitung von Schädlingen wie dem Borkenkäfer Vorschub. So hat sich laut Statistischem Bundesamt der Schadholzeinschlag durch Insektenschäden erheblich vergrößert - von 18,4 Prozent in 2011 auf über 81 Prozent in 2021. Besonders stark unter Trockenstress leiden Bäume in Siedlungsgebieten, in denen sie eine wichtige Rolle für das Mikroklima spielen.

Trockenphasen mit Bewässerung überbrücken

Gibt es über längere Zeit zu wenig von dem lebenswichtigen Nass, dann entwickeln die Bäume je nach Art unterschiedliche Strategien. Manche lassen ihre Blätter hängen oder werfen Laub und Zweige ab, um die Verdunstung zu verringern. Die Bildung verkleinerter Blätter oder vieler, aber sehr kleiner Früchte sind ebenfalls Alarmzeichen. Die wichtigste Maßnahme bei Belastungen durch Trockenheit ist die ausreichende Bewässerung der Pflanzen.

Besonders im Frühjahr und Sommer, wenn der Baum am aktivsten ist, sollte auf die Wasserversorgung geachtet werden. Junge Pflanzen benötigen zusätzliche Wassergaben, damit sie ihre Wurzeln entwickeln und bei trockener Witterung an Feuchtigkeit in größeren Tiefen gelangen können. Gegossen wird ein- bis dreimal in der Woche, am besten morgens, wenn der Boden kühl ist. Empfehlenswert sind größere Wassergaben von mindestens 100 Litern, damit die Feuchtigkeit tief in die Erde gelangen kann und nicht gleich wieder verdunstet. Zusätzlich kann sich eine Vitalisierung mit biologisch wirksamen Stärkungsmitteln wie Waldleben bewähren.

Biologische Stärkung

Biologische Präparate, über die es auf www.waldleben.eu mehr Infos gibt, wirken an verschiedenen Stellen positiv. Sie bauen das natürliche Bodenleben auf und fördern die Mykorrhiza, das sind symbiotisch mit den Wurzeln interagierende Pilze. Zugleich wird der pflanzliche Stoffwechsel angeregt. Der Baum bildet wieder mehr Feinwurzeln und durchbricht Wachstumsblockaden.

Selbst Pflanzen, bei denen die Wasser- und Nährstoffaufnahme durch vertrocknete Wurzelteile bereits eingeschränkt ist, lassen sich in vielen Fällen revitalisieren. Weil die Wirkstoffe im Boden und im Baum selbst wirken, wird das Bio-Präparat sowohl in die zuvor gelockerte Erde als auch auf die Rinde des Baumstamms ausgebracht.



AB 08.08.23 WIEDER FÜR SIE DA!

JETZT SCHON RESERVIEREN:
reservierung@porteneuf.de

PORTE NEUF

Fine Dining Restaurant.
Französisch. International.

Woldemarstr. 9, 32756 Detmold

Tel.: 05231 3027553

www.porteneuf.de



Abb. zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Freude am Fahren

DER BMW 1er. JETZT LEASEN MIT WARTUNGS- UND REPARATUR-PAKET*.

Leasen Sie jetzt den BMW 1er und nutzen Sie auf Wunsch die Vorteile des zusätzlichen Wartungs- und Reparatur-Pakets*. So sind Sie stets sorgenfrei in einem optimal gewarteten Fahrzeug unterwegs.

BMW 116i Limousine B&K BlackBelt: Schwarz uni, 18" Leichtmetallräder Brock RC32 schwarz matt, Lederlenkrod inkl. Multifunktion, ConnectedDrive Services u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:

Anschaffungspreis:	21.146,76 EUR	36 monatliche Leasingraten à:	249,99 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Zzgl monatliche Rate	
Laufleistung p. a.:	5.000 km	Wartung und Reparatur*	22,99 EUR
Laufzeit:	36 Monate	Gesamtpreis:	9.796,32 EUR
Effektiver Jahreszins:	5,91 %		

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100 km: -; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100 km: -; BMW 116i Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 5,7 (WLTP) • CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 129 (WLTP) • Leistung: 80 kW (109 PS) Hubraum: 1.499 cm³ • Kraftstoff: Benzin.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Zzgl. 990 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Bonität vorausgesetzt. Stand 07/2023. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.*Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Alle erforderlichen Inspektionsarbeiten gemäß Herstellervorgaben. Verschleißreparaturen, die bei sach- und vertragsgemäßer Fahrzeugnutzung erforderlich werden. Übernahme der Kosten für die Hauptuntersuchung inkl. Abgasuntersuchung. Einzelheiten ergeben sich aus dem Leasingantrag.



B&K GmbH

Benzstr. 19 • 32108 Bad Salzuflen • Tel. 05222. 92 65-0

E-Mail bad.salzuflen@bundk.de • bundk.de



Der Hund beim Tierarzt

Ob Welpe, Junghund, oder erwachsener Hund: Irgendwann kommt der Gang zum Tierarzt

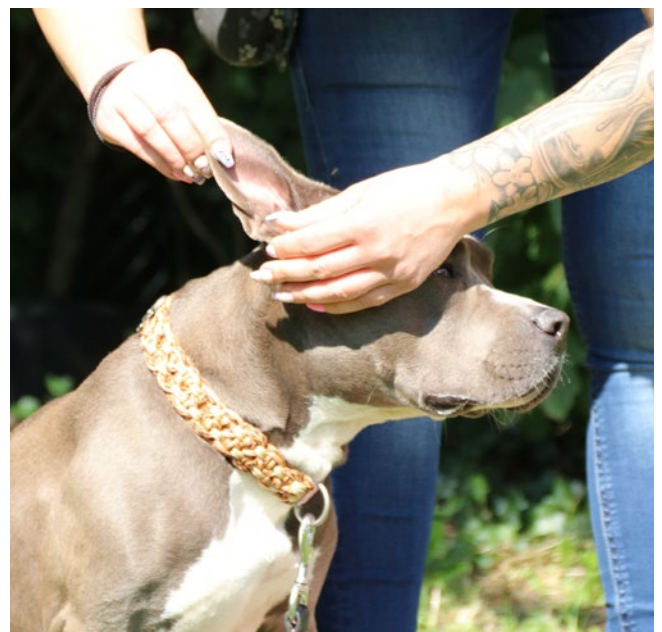
Um den Hund auf einen Tierarztbesuch vorzubereiten, sollte dieser, Zuhause in gewohnter Umgebung, so früh wie möglich trainiert werden.

Hier kommen ein paar praktische Übungen:

Als erstes stellt man den 4-Beiner (wenn möglich) auf einen Tisch. Anschließend berührt man ihn langsam und behutsam am ganzen Körper. Vorsichtig werden nacheinander die Pfoten angehoben. Danach wird sanft der Kopf berührt und ein Blick in die Ohren getätigt. Darauf folgt das achtsame Anheben der Lefzen, mit Blick in den Fang zur Kontrolle der Zähne. Dieses kann 2 – 3 Mal in der Woche geübt werden.

Um den Hund an die Praxis und Gerüche zu gewöhnen, ist es ratsam, ihn vorab ohne jegliche Behandlung mit in die Praxis zu nehmen. Hierzu setzt man sich 10 Minuten in den Wartebereich und geht anschließend wieder raus. Auch dieses kann, nach Absprache mit dem Arzt / Ärztin, mehrmals trainiert werden. So gewöhnt sich der Hund schnell an die Räumlichkeiten und den Ablauf im Wartebereich.

Danach sind Hund und Herrchen gut für einen nötigen Tierarztbesuch vorbereitet.



Ein Tipp von Lutz Weitkamp

Hundeschule Kalletal

Am Sportplatz 17, 32689 Kalletal - Lüdenhausen

8			5	6	2			
			7					
		4	2		9	1	3	
5	4		9					
		7		6			4	
		5				6		
	6	1			2	8		
	2		8					9
3								6

2	7							6
		8		2	5			9
	9	5	7					4
8				6	5			
4	6		1	5		9		3
	1	9					4	2
	3	2		1				
1		4	6		8	2		
7				9	4		3	

	2	6						
8			7					1
4				6		9	2	
1	4	3						
					1	8		
6			2	7		1	9	
5	3		9					1
		4	3					8
9				1	8			4

„Ein gutes Team braucht eine gute Leitung!“
Pflegedienstleitung (m/w/d)
für unseren Demenzbereich gesucht!

Seniorenresidenz
Rosenweg 10
32689 Kalletal/Lüdenhausen
Tel. 05264- 65860-0
www.pflegeheim-kalletal.de

rose.kalletal

		1						7
	2	7				4	3	
	5		8					2
8			4	3		7		6
	7		1	5				8
3					7	1	5	9
1						8	7	
5	3	8		4	2			6
7	9		3					

8			1			5		4
5		1	9	2			8	3
	7						2	
6	1		5	3			4	8
3	5		2	8				
	9				6			
7		6	8	9			5	1
	4	2		7		8		
		5	4					

				2				5	7
1				5		9			
2	5		6		4				
8	2				5				
4					6				8
9			3	1			5	2	4
				3				4	
5	1		4	6					
			9		1	7			



Zuhause in Lippe seit 75 Jahren

Unter der Leitidee der Selbsthilfe wurde im September 1948 die Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Lemgo gegründet. Die neue Genossenschaft sollte den Bau von Kleinsiedlungen und Eigenheimen organisieren und fand mit dem Bau von 10 Kleinsiedlungen am Katzenbrink in Bad Salzuflen-Schötmar ihre erste Tätigkeit. Heute ist sie als Wohnbau Lemgo eG der größte Wohnungsanbieter im Kreis Lippe.

Insbesondere in den späten 1950er- und 1960er-Jahren wurde geklotzt und nicht gekleckert. Hunderte Genossenschaftswohnungen entstanden in oftmals zusammenhängenden Siedlungen und in bauähnlichen Gebäuden. Drei Zimmer, Küche, Keller, 60 qm Wohnfläche – damals die perfekte Familienwohnung.

Der Neubau begleitete die Genossenschaft natürlich über alle Jahrzehnte. Mit den jeweils fälligen Anpassungen an technische Ausstattungen, Grundrisse und Wohnbedürfnisse. Aktuell bewirtschaftet die Wohnbau 2.236 eigene Wohnungen und zählt mehr als 3.200 Mitglieder.

Anspruch ist weiterhin, den Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zu fairen Mieten und einen zuverlässigen Service zu bieten. Im Jahr 2022 lag die Durchschnittsmiete für den Gesamtbestand der Genossenschaft bei 5,55 € pro qm und Monat. Auch die Mieten in modernisierten Wohnungen oder in fertiggestellten Neubauten liegen unterhalb der marktüblichen Preise. Gästewohnungen für Besuch der Mitglieder, möblierte Apartments für ein Wohnen auf Zeit, Nachbarschaftszentren



Foto: Modernisierte Bestände in der Lemgoer Bandelstraße

mit integrierten Pflege-WGs und zukunfts-fähige Gemeinschaftswohnprojekte ergänzen die regulären Wohnungsangebote.

Als Genossenschaft ist die Wohnbau Lemgo eG lediglich den eigenen Mitgliedern verpflichtet. Die Mieteinnahmen werden direkt in den Wohnungsbestand reinvestiert bzw. als Dividende ausgeschüttet. Eine Gewinnmaximierung ist dagegen nicht Sinn und Zweck der Tätigkeit. Das Team mit 25 Mitarbeitern/innen (darunter zwei Auszubildende) steht für persönliche Ansprechbarkeit vor Ort und ein sicheres Zuhause in Lippe.

In den kommenden Jahren wird insbesondere der klimagerechte Umbau des Gebäudebestandes viel Raum einnehmen. Neben zukunfts-gerechten Quartiersumbauten wie aktuell im Lemgoer Künstlerviertel stehen Umstellungen von Heizungsanlagen, energetische Sanierungen und Ergänzungen durch Neubauten auf der Agenda.

Alles unter dem Motto der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland „Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“.

Mehr Informationen und aktuelle Projekte/Wohnungsangebote:
www.wohnbau-lemgo.de



Foto: Sitz der Genossenschaft in der Pagenhelle 13

Sofort bis zu

20 %
günstiger!*

*Die Gültigkeitskriterien finden Sie unter: www.stegelmann.de

Scheiben
Bremsen
Reifen
Karosserie
Zubehör und
alles andere
rund um Ihr Auto

Termin-Hotline:
05231 6307-555



Original Teile! Original Service!

**BLACK
FRIDAY**

every day

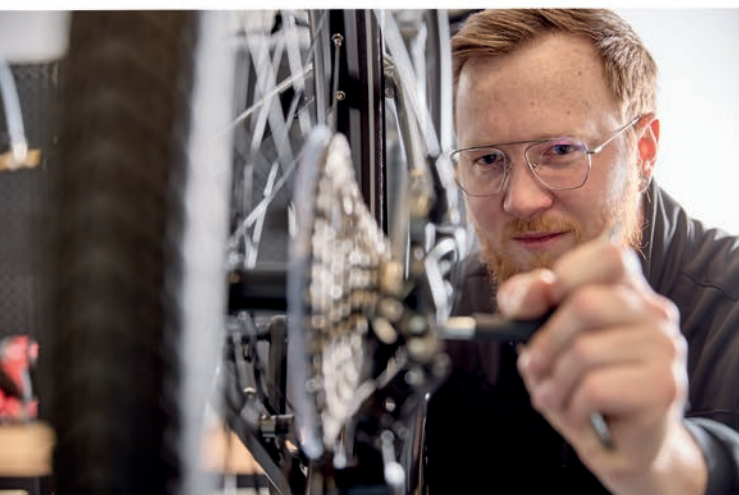
außer Sonn- und Feiertage

Economy
Service



STEGELMANN 

Autohaus Stegelmann GmbH & Co. KG
Detmold | Lage | Lemgo | Bad Salzuflen
www.stegelmann.de



**Ist Dein altes Bike zu alt,
zu schwer, zu klein, zu groß?**

**Wir machen es wieder flott...
oder nehmen es in Zahlung!**

E-Bike vorhanden?

Wir machen den Service!

Bei uns finden Sie
viele Modelle 2024
bereits jetzt!

Oder nutzen Sie unsere
Spätsommer-Schnäppchen
mit zahlreichen Sonder-Angeboten
für die Modellreihen 2022 und 2023!



Jetzt in
Detmold

STEGELMANN
E-BIKES

Autohaus Stegelmann GmbH & Co. KG
Sprottauer Str. 45 | 32756 Detmold
05231 6307 760 | www.ebikes-lippe.de

Wir haben noch
Studienplätze frei!

Irgendwas mit ...

Designen und Gestalten

Technologie
und Technik

Wirtschaft
und
Management

Lehramt

Medien und Informatik

Umwelt
und Energie

Planen
und Bauen

Lebensmittel
und
Gesundheit

... studieren?

In Vollzeit, Teilzeit, Dual oder Kooperativ – du hast die Wahl!



www.th-owl.de

